

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 65 | März 2024

JOURNAL



Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K



Neu-
ausrichtung
der Jugend-
arbeit





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...

Rathaus und Bücherei an den Osterfeiertagen geschlossen

An den Feiertagen Karfreitag und Ostermontag bleiben wie gewohnt das Rathaus und die Gemeindebücherei geschlossen. Zusätzlich bleibt die Gemeindebücherei auch am Karsamstag, 30. März 2024 geschlossen.

Die Jugendarbeit Karlsfeld hat sich neu formiert

Ich bin stolz und freue mich, dass wir in der Gemeinde Karlsfeld wieder frischen Wind in die Jugendarbeit bekommen. Der Kreisjugendring (KJR) hat im Februar 2024 zwei der drei Säulen der Jugendarbeit übernommen. Am 24. Januar wurde hierzu der Kooperationsvertrag von Julia Neumann, der Vorsitzenden des Kreisjugendrings Dachau und mir unterzeichnet. Es ist bereits ein Festival am 18. Mai geplant und es dauert nicht mehr lange, bis das Jugendhaus und die Aufsuchende Jugendarbeit in ihrem Büro in der Parzivalstraße ihre Tore wieder öffnen. In diesem Heft erwartet Sie ein großes Jugend-Special zur Neuausrichtung der Jugendarbeit mit interessanten Interviews mit dem KJR-Geschäftsführer Ludwig Gasteiger und der neuen Leiterin der Jugendarbeit Katja Faig, die mit großem Elan an die neuen Aufgaben herantritt, und vieles mehr. Meinen herzlichen Glückwunsch auch an den neuen Jugendrat!

Redaktionsschluss/Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108. Redaktionsschluss: Dienstag, 26.03.24, 09.00 Uhr, geplanter Erscheinungstermin: Samstag, 27.04.24.

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstr. 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.



Gemeinderat verabschiedet den Haushalt 2024

Am 22. Februar 2024 hat der Gemeinderat den Haushalt der Gemeinde mit einem Volumen von 73,1 Mio. Euro sowie den Wirtschaftsplan der Gemeindegewerke mit einem Volumen von knapp 26,6 Mio. Euro für das Jahr 2024 verabschiedet. Mit insgesamt fast 100 Mio. Euro ist es in diesem Jahr ein Rekordhaushalt. Im Innenteil finden Sie hierzu einen ausführlichen Bericht mit Grafiken.

Erhöhung der Grundsteuer

Die Anhebung der Grundsteuer war ein wesentlicher Baustein, damit die Gemeinde trotz der angespannten Finanzlage für das Jahr 2024 einen genehmigungsfähigen Haushalt beim Landratsamt vorlegen kann. Obwohl die Gemeinderäte gern auf diese Maßnahme verzichtet hätten, stimmten alle überein, dass diese Erhöhung eine möglichst gerechte Lastverteilung auf alle Bürger bedeutet. Denn auch Mieter tragen die Grundsteuer anteilig über die Betriebskosten mit. Weitere Informationen erhalten Sie in dieser Ausgabe.

Wahlhelfer gesucht!

Am Sonntag, den 09. Juni 2024 findet die Europawahl 2024 statt. Um die Wahllokale der Gemeinde Karlsfeld zu besetzen, werden laufend Wahlhelfer benötigt. Personal in dieser Größenordnung kann von der Gemeinde und von den Ortsverbänden der Parteien nicht allein gestellt werden. Deshalb ruft die Gemeinde Karlsfeld alle Wahlberechtigten auf, sich für das Ehrenamt des Wahlhelfers zur Verfügung zu stellen. Bitte melden Sie sich bei der Gemeinde Karlsfeld unter den Telefonnummern: 08131/99-135 oder -136 oder unter ewo@karlsfeld.de. Nach der Einteilung erhalten Sie von der Gemeinde Karlsfeld eine schriftliche Benachrichtigung. Ich bedanke mich schon im Voraus bei allen, die sich zur Verfügung stellen!

Aktion „Sauberes Karlsfeld“ am 13. April 2024

Nach einer ersten Testphase am Karlsfelder See im vergangenen Jahr, führt die kommunale Abfallwirtschaft vom Landratsamt Dachau dieses Jahr eine große

Anti-Littering-Kampagne durch. „Littering?“ Was ist das? Unter Littering versteht man das vorsätzliche oder fahrlässige Einbringen (z.B. Wegwerfen, Liegenlassen oder Verlieren) von Abfällen im öffentlichen Raum. Das sieht nicht nur unschön aus, sondern kann für unsere Umwelt schwere Folgen haben. Tiere können sich beispielsweise in achtlos liegengebliebenem Müll verfangen, oder diesen sogar als Nahrung zu sich nehmen. Durch Wind und Wetter landet Müll zudem oftmals im Wasser. Eine Kippe kann hierbei bis zu 40 Liter Wasser verunreinigen.

Zum nunmehr 55. Mal veranstaltet die Gemeinde Karlsfeld gemeinsam mit der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord die Aktion Sauberes Karlsfeld. Der diesjährige Termin fällt auf den 13. April 2024. An der Aktion werden auch dieses Jahr wieder viele Vereine, Kindergärten und Schulen gemeinsam gegen „Littering“ vorgehen und liegengebliebenen Müll aufsammeln. Um für den Frühjahrsputz gerüstet zu sein, werden wieder große blaue Müllsäcke von der Gemeinde Karlsfeld ausgegeben. Diese sind ab dem 10. April 2024 vorab am Bauhof in der Hochstraße 18, oder direkt am 13. April 2024 ab 07.00 Uhr am Seeparkplatz abholbar. Als Belohnung wartet wieder eine Brotzeit auf alle Helfer. Die Gemeinde Karlsfeld bedankt sich sehr herzlich für das Engagement!

Veranstaltungen zum Osterfest

Der Pfarrverband Karlsfeld sowie die Korneliuskirche bieten zu Ostern wieder verschiedene Gottesdienste und Veranstaltungen an. Eine ideale Gelegenheit, mit Ihren Lieben das Osterfest zu begehen. Die Kirchen freuen sich auf Ihren Besuch. Und auch in unserer italienischen Partnerstadt Muro Lucano wird das Osterfest traditionell groß gefeiert. Lesen Sie hierzu einen Bericht im Innenteil der Ausgabe!

Ich wünsche allen Karlsfelder Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Umwelt- und Verkehrsausschuss 8. November 2023 Nr. 5/2023

Niederschriftauszug

Verkehrsuntersuchung Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Osten-/Gartenstraße unter Ergänzung der Möglichkeiten zur Verkehrsentslastung des Knotenpunktes; - Vorstellung des Ergebnisses der Verkehrsuntersuchung durch das Büro Gevas humberg & partner München.

Beschluss 1: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt, aufgrund des Ergebnisses der durchgeführten Verkehrsuntersuchung von einer Vorfahrtsänderung an der Kreuzung Garten- / Ostenstraße abzusehen, weil dies aus verkehrstechnischen und -rechtlichen Gründen nicht durchgeführt werden kann.

Ebenso verhält es sich bei den parallel untersuchten Varianten Minikreisverkehr und Lichtsignalanlage.

Beschluss 2: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt, aufgrund des Ergebnisses der durchgeführten Verkehrsuntersuchung weder einer Sperrung mit versenkbaren Pollern bzw. einer Schrankenanlage, was beides sehr kosten- und wartungsintensiv ist, noch einer Einbahnstraßenregelung in der Gartenstraße näherzutreten, welche nur eine teilweise Entlastung mit sich bringt.

Beide Varianten werden die Verkehrsbelastungen an der Gartenstraße voraussichtlich zwar reduzieren, es wird aber zu Verkehrsverlagerungen kommen, die zu einer höheren Belastung der äußeren Knotenpunkte an der Münchner Straße (B 304), Hochstraße und Bajuwarenstraße (St 2063) führen. Es würde sich also lediglich um eine Verlagerung innerhalb des Ortsgebietes handeln.

Bei der Einbahnstraßenregelung sind durch den wegfallenden Gegenverkehr höhere Geschwindigkeiten zu erwarten.

Außerdem müsste an den äußeren Knotenpunkten aufwändig auf die nicht mehr vorhandene Durchfahrtsmöglichkeit hingewiesen werden.

Von einem kostenintensiven und aufwändigen Verkehrsversuch, sowie einer Fortschreibung des Verkehrsmodells wird aus Kostengründen ebenso abgesehen.

BW 46 "Geh- und Radwegbrücke über die Gaußstraße" Vorstellung der geplanten Variante.

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis, beschließt die Brücke zurückbauen zu lassen und die Anpassung der vorhandenen Wege vorzunehmen.

Unverbindliche Interessenbekundung zur Teilnahme am regionalen MVV-Bikesharing-System als Erweiterungsgebiet.

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beauftragt den Ersten Bürgermeister, eine unverbindliche Interessensbekundung zur Teilnahme am regionalen MVV-Bikesharing-System des MVV mit den Standorten Bahnhof West (10 Fahrräder), Neue Mitte Karlsfeld (5 Fahrräder), Gewerbegebiet Nord (5 Fahrräder) und Fachmarktzentrum M3 an der B 304 (5 Fahrräder) abzugeben.

Zum Zug sollen bei endgültigem Abschluss der Zweckvereinbarung konventionelle, mechanische Fahrräder kommen.

Die Kosten für Leasing und Betrieb belaufen sich jährlich auf 21.000 Euro, bei einer Laufzeit der Ausschreibung von fünf Jahren auf 105.000 Euro.

Einmalig werden insgesamt circa 20.000 Euro (brutto) für den notwendigen Tiefbau, Fahrradständer, Beschilderung usw. veranschlagt.

Haupt- und Finanzausschuss 23. Januar 2024 Nr. 2/2024

Niederschriftauszug

Wahl des Jugendrats; Bestellung der Mitglieder durch den Haupt- und Finanzausschuss.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss bestellt folgende Personen als neue Mitglieder des Jugendrates:

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| 1. Lorenz Stabl | 7. Jiayi Liang |
| 2. Jakob Kaupp | 8. Katharina Handl |
| 3. Amelie Zobel | 9. Jonah Louis Vukšić |
| 4. Jakob Reisky | 10. Annalena Addis |
| 5. Sana Tawaf | 11. Tommie Ulrich |
| 6. Jiyan Göcer | 12. Collin Gottlob |

Die weiteren Wahlvorschlagsträger (13 – 20) sind entsprechend der Gesamtzahl der erhaltenen gültigen Stimmen Listenachfolger.

Ausführliche Protokolle

finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld

www.karlsfeld.de

Einwohnermeldeamt Biometrische Lichtbilderstellung

Morphing heißt eine Technik, mit der mehrere Gesichtsbilder zu einem einzigen Bild verschmolzen werden. Das Ergebnis zeigt die Gesichtszüge von verschiedenen Personen in einem Lichtbild. Mit dieser Technik können Lichtbilder für Pass- und Ausweisdokumente manipuliert werden.

Diesen Manipulationen soll bei der Beantragung von Personalausweisen und Pässen entgegengewirkt werden. Dadurch sollen zum Beispiel unerlaubte Grenzübertritte verhindert werden.

Um das Morphing auszuschließen, werden Lichtbilder für Pässe und Personalausweise ab 1. Mai 2025 ausschließlich digital erstellt und mit einer sicheren Verbindung an das Bürgeramt oder die Ausländerbehörde geschickt. Das digitale Passbild wird dann auch gleich auf seine Biometrietauglichkeit geprüft.

In den Behörden wird es die Möglichkeit geben, das Passbild machen zu lassen. Bürgerinnen und Bürgern können sich dann aussuchen, ob sie das Lichtbild für ihr Ausweisdokument bei einem Dienstleister oder in der Pass- und Ausweisbehörde erstellen lassen.

Zudem kann – falls es einen Verdacht auf einen Missbrauchsfall gibt oder das Lichtbild den rechtlichen Anforderungen nicht genügt - ein neues digitales Lichtbild unter Aufsicht der Behörde erstellt werden. Ein weiterer Termin im Bürgeramt ist dadurch nicht nötig. Wir freuen uns sehr darüber, dass Ihnen die Gemeinde Karlsfeld bereits jetzt schon diese Möglichkeit anbieten kann.

Für Sie bedeutet das, dass Sie ab sofort im Einwohnermeldeamt Ihre biometrischen Fotos erstellen lassen können. Die Kosten belaufen sich auf 8,50 Euro pro Bild. Derzeit gibt es noch eine Ausnahme: Wir können nur Fotos erstellen bei Personen, die eine Mindestgröße von 1,20 Metern haben. Das bedeutet, dass Sie mit Säuglingen und Kleinkindern unter 1,20 Meter bitte nach wie vor ein biometrisches Lichtbild in Papierform erstellen lassen müssen.

Sie sind auch noch nicht verpflichtet, die biometrischen Lichtbilder durch uns erstellen zu lassen, ein Besuch beim Fotografen Ihres Vertrauens ist immer noch möglich.

Bei Fragen können Sie sich gerne an unsere Kolleginnen im Einwohnermeldeamt unter den bekannten Rufnummern wenden.

Informationen zur Brücke an der Gaußstraße

Die Brücke an der Gaußstraße wurde von 1998 bis 1999 von der MAN/MTU erbaut. Das Bauwerk wurde im Zuge des Gewerbegebietes durch die Firmen MAN/MTU hergestellt und anschließend an die Gemeinde Karlsfeld übergeben.

Laut der letzten durchgeführten Bauwerksprüfung wären zur Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit/Dauerhaftigkeit zeitnah Maßnahmen zu ergreifen. Dabei müsste die Fahrbahnplatte (Furnierschichtholzplatte) auf der gesamten Brückenfläche erneuert werden, da es zu hohe Holzfeuchte und Verdacht auf holzerstörende Pilze gibt. Die Trägeroberseiten müssten genauer untersucht werden, da Indizien gefunden wurden, welche auf zu hohe Holzfeuchte in diesen Bereichen hindeuten. Zudem müsste die gesamte Schrammbordkonstruktion erneuert werden. Auch hier wurden eine deutlich zu

hohe Holzfeuchte und holzerstörende Pilze vorgefunden. Auch der Randanschluss des Fahrbahnübergangs müsste instandgesetzt werden. Die außenliegenden bewitterten Brettschichtträger müssten durch konstruktive Holzschutzmaßnahmen geschützt werden. Der Brückenoberbau müsste mindestens bis auf die vier doppelten Brettschichtholzträger zurückgebaut werden. Ob die Träger erhalten werden könnten, ist nicht sicher, es wird aber aktuell davon ausgegangen, dass diese erhalten werden könnten.

Mit den aufgeführten Sanierungsmaßnahmen würden geschätzte Kosten von ca. 90.000 Euro sowie damit verbundenen Planungskosten von ca. 30.000 Euro entstehen. Die Gesamtkosten würden sich auf circa 120.000 Euro belaufen. Derzeit stehen regelmäßige Sonderprüfungen mit verkürztem Intervall

mit Kosten von jeweils mehreren tausend Euro an.

Aktuell arbeitet die Gemeinde daran, eine Alternative zur Brücke vorzubereiten, geplant ist parallel zum bestehenden Weg einen neuen Weg entlang des Wall nach unten anzulegen und diesen mit den weiteren Wegebeziehungen zu vernetzen. Hierbei werden die Gefälle/Steigungen der aktuellen Wegführung sowie die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer optimiert und deutlich verbessert. Ein evtl. nötiger Teilrückbau des Brückenbauwerks wird geprüft und geplant, jedoch noch nicht umgesetzt. Die Kosten für die Wegführung belaufen sich auf ca. 30.000 bis 40.000 Euro.

Die Kosten für den Teilrückbau (Brückenoberbau) und die Sicherung der Brückenfundamente (Zaun als Absturzsicherung) belaufen sich vermutlich auf ca. 10.000 bis 15.000 Euro. Somit können wir mit deutlich geringeren Kosten gewährleisten, dass die Wegeverbindung dauerhaft aufrechterhalten wird.

Ein Komplettückbau bzw. Abbruch des gesamten Bauwerks ist nicht vorgesehen, die Brückenfundamente bleiben erhalten. Dieses Vorgehen wurde in der UVA-Sitzung vom 27.09.2023 diskutiert und einstimmig beschlossen. Witterungsbedingt wurde die zukünftige neue Rampe kurzfristig bereits erstellt.

Den Anwohnern steht die Zufahrt zu ihren Grundstücken eingeschränkt zur Verfügung. Betroffene Anlieger erhalten von der Baufirma rechtzeitig Informationen zu geplanten, temporären Sperrungen von Grundstückszufahrten. Die Gemeinde und die Gemeindewerke sowie die Baufirmen sind bemüht, die Beeinträchtigungen für die Bürger so gering wie möglich zu halten. Dennoch kann es örtlich zu unvermeidbaren Behinderungen kommen. Die Gemeinde bittet hierfür um Verständnis.

Erneuerung der Georg-Queri-Straße

Straßensperrungen vom März 2024 bis November 2024.

Wegen Leitungsverlegungen und Straßenbaumaßnahmen ist die Georg-Queri-Straße von März 2024 bis November 2024 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Umleitungsstrecken werden ausgeschildert.

Die Umbauarbeiten erfolgen in zwei Bauabschnitten:

- 1. Trinkwasserleitungsbau**
Erneuerung der Trinkwasserleitung und der Hausanschlüsse von März bis Juni 2024.
- 2. Straßenbau**
Erneuerung der Straßenentwässerung und des Straßenaufbaus von Juli bis November 2024.

Plünderung auf dem Friedhof Karlsfeld

Wir bitten um Ihre Mithilfe

Am Wochenende 16./17. Februar 2024 wurden auf dem Friedhof Karlsfeld zahlreiche Gegenstände von den Gräbern entwendet. Da mehrere Gegenstände geplündert wurden, gehen wir von einer organisierten Kriminalität aus. Wer hierzu Hinweise geben kann und etwas beobachten konnte, meldet sich bitte entweder im Standesamt (Rathaus) unter den Telefonnummern: 08131/99-180, -150 oder -152 oder direkt beim Friedhof unter der Telefonnummer: 08131/6169601. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe!

Wahlhelfer für Europawahl gesucht!

Am Sonntag, den 09. Juni 2024 findet die Europawahl 2024 statt. Um die Wahllokale der Gemeinde Karlsfeld zu besetzen, werden laufend Wahlhelfer benötigt. Personal in dieser Größenordnung kann von der Gemeinde und von den Ortsverbänden der Parteien nicht allein gestellt werden. Deshalb ruft die Gemeinde Karlsfeld alle Wahlberechtigten auf, sich für das Ehrenamt des Wahlhelfers zur Verfügung zu stellen. Bitte melden Sie sich bei der Gemeinde Karlsfeld unter den Telefonnummern: 08131/99-135 oder -136 oder unter ewo@karlsfeld.de. Nach der Einteilung erhalten Sie von der Gemeinde Karlsfeld eine schriftliche Benachrichtigung. Herzlichen Dank schon im Voraus an alle, die sich zur Verfügung stellen!

Änderung der Wahllokale

Am 09. Juni 2024 sind die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union aufgerufen, die Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu wählen. In der Gemeinde Karlsfeld gibt es lediglich für die Europawahl Änderungen bei der Gebietsgliederung:

Bisher: FOS Aula u. Foyer	Neu: FOS Aula
Bisher: Verbandsgrundschule Turnhalle u. Gymnastikraum	Neu: Verbandsgrundschule Turnhalle
Bisher: Bürgerhaus	Neu: Pfarrsaal Korneliuskirche
Bisher: Rathaus u. Bürgertreff	Neu: Rathaus Foyer
Bisher: Sportgaststätte „Saal“	Keine Änderung
Bisher: Mittelschule Aula u. Mensa	Neu: Mittelschule Aula
Bisher: Alte Grundschule	Keine Änderung
Bisher: Bauhof	Keine Änderung

Fast 50 Jahre die gute Seele des Einwohnermeldeamtes

Astrid Wagner geht in den Ruhestand

(KA) Stets ein strahlendes Lächeln und immer hilfsbereit, wenn es um die Anliegen der Bürger geht: So kennen viele Karlsfelder Bürger Astrid Wagner schon sehr lange, denn dieses Jahr sind es stolze 47 Jahre, die Astrid Wagner in der Gemeinde tätig ist und die Bürger im Einwohnermeldeamt herzlich empfängt.

Ihren ersten Tag in der Gemeinde Karlsfeld hatte die 61-jährige Verwaltungsangestellte am 01. September 1977 kurz vor ihrem 15. Geburtstag. Dies war der Start ihrer dreijährigen Ausbildung und ihrer langen Reise in Karlsfeld. Damals erfolgte die Ausbildung in Kombination „ein Jahr Landratsamt und ein halbes Jahr in der damals so genannten Krankenhausverwaltung“, die auch „kleines Standesamt“ genannt wurde. „Mit 15 Jahren war ich stolz, auch einen weißen Kittel mit Namen tragen zu dürfen“. Im Landratsamt durchlief Astrid Wagner dann jedes Amt einmal. „In der Zulassungsstelle ging es jedoch schon am ersten Tag ziemlich rund, da haben sich zwei geprügelte“, erzählt sie lächelnd und erinnert sich gerne an diese Zeit zurück.

Nach der Ausbildung kam Astrid Wagner erst in das Standesamt, weil hier gerade Personal benötigt wurde. „Doch das war zwecks der Sterbefälle nicht mein Ding“, berichtet sie. „Drei Monate später wechselte ich in das Einwohnermeldeamt, weil dort eine Stelle frei wurde. Seitdem bin ich im EWO tätig und war immer sehr glücklich, denn die Arbeit hier ist nie eintönig. Bürger erzählen uns ihre Anliegen und auch mal Persönliches, ganz wie beim Friseur“, lacht sie.

War der Beruf der Verwaltungsangestellten denn auch ihr Traumberuf? „Eigentlich wollte ich Flugbegleiterin werden und hätte eine Ausbildung in der Reisebranche machen können. Doch hiermit wäre auch das ständige Reisen vonnöten gewesen, was meinen Eltern nicht so zugesagt hat. Sie wollten, dass ich am Ort bleibe und sah das Ausbildungsangebot in der Gemeinde Karlsfeld. Dort bin ich dann bis jetzt geblieben, obwohl ich später in eine andere Gemeinde umgezogen bin. Dieser Beruf hat sich dann schließlich doch zu meinem Traumberuf entwickelt, er hat mich immer erfüllt und ich hätte nichts mehr Anderes machen wollen. Der Kontakt mit den Menschen war ganz meins, ich wollte schon immer etwas mit Bürgern machen“, erzählt sie.

Im Laufe der Zeit hat sich im Rathaus Einiges verändert: „Jetzt leben wir im Zeitalter der Digitalisierung. Früher wurde für jeden Bürger eine Karteikarte angelegt, die in Paternosterregalen gelagert



wurden. Wurde etwas alphabetisch falsch eingeordnet und die Karteikarte daher nicht mehr gefunden, dauerte es 14 Tage für die Beantragung neuer Papiere. „Das sieht man, wie wichtig es ist, das Alphabet zu beherrschen“, zwinkert sie schelmisch. Früher kam das Einwohnermeldeamt mit einer Besetzung von drei Leuten zurecht, im Laufe der Jahre ist diese natürlich gestiegen.

Während ihrer langjährigen Berufslaufbahn in Karlsfeld durfte Astrid Wagner unter drei Bürgermeistern arbeiten, wobei sie zu dem aktuellen ersten Bürgermeister Stefan Kolbe ein ganz besonderes Verhältnis hat. „Mit Stefan Kolbe verbindet mich eine langjährige Freundschaft, da wir so viele Jahre zusammengearbeitet haben. Zum 40. Jubiläum hat Astrid Wagner einen Blumenstrauß und ein Geschenk von Stefan Kolbe erhalten und wurde mit anderen Jubilaren zum Jubiläumssessen eingeladen.

Jetzt darf sie bereits mit 61 Jahren in Rente gehen und nach einer Krankheit im vorletzten Jahr diesen Lebensabschnitt früher wie geplant genießen. Große Pläne hat sie auch schon: „Vor kurzem haben mein Mann und ich uns einen Hund angeschafft, um viel an der frischen Luft zu sein. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Karlsfeld, und habe dort auch viele Jahre gelebt – fast mein ganzes Leben. Doch jetzt lebe ich seit einigen

Jahren in Fischbachau - dort, wo andere Urlaub machen. Es könnte nicht schöner sein, jetzt in der Rente dort zu leben“.

Auch, wenn sie nicht mehr für die Gemeinde Karlsfeld tätig sein wird, bleibt sie der Gemeinde jedoch eng verbunden, denn schließlich leben ihre Tochter und Enkeltochter hier, und die wird sie des Öfteren besuchen. „Was ich jedoch vermissen werde, sind meine Kollegen und meine Arbeit, die ich immer gerne gemacht habe“. Was gibt die langjährige Mitarbeiterin ihren jungen Kolleginnen mit auf den Weg? „Sie sollen sich von den erfahrenen Kolleginnen an die Hand nehmen lassen und sich nicht alles zu Herzen nehmen, falls es nörgelnde Kunden gibt“, empfiehlt sie. „Wobei es mit den „alten“ Karlsfelder Bürgern so gut wie keinen Ärger gab, da wir einen familiären Umgang miteinander haben. Die Neubürger sagen uns auch, dass sie sich in Karlsfeld sehr wohlfühlen. Den ein oder anderen „schwierigen Kunden“ gibt es immer wieder, aber damit gehen wir gut um“, so das Fazit.

Bis Anfang Mai bleibt Astrid Wagner der Gemeinde noch erhalten, dann heißt es „Abschied nehmen“. Dieser wird jedoch gebührend mit den Kollegen gefeiert. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und eine schöne Zeit im wohlverdienten Ruhestand!

Foto: KA

Wichtige Informationen zur Grundsteuer und zum Haushalt 2024

Die Gemeinde Karlsfeld erhöht rückwirkend zum 01.01.2024 die Grundsteuer

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 22.02.2024 die Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes für die Grundsteuer B rückwirkend zum 01.01.2024 von 400 % auf 490 % beschlossen. Zuletzt war die Grundsteuer im Jahr 2021 angepasst worden. Alle Gebäudeeigentümer erhalten deshalb in den nächsten Wochen neue Grundsteuerbescheide.

So erhöht sich die jährliche Grundsteuer beispielsweise für

- ein Reihenmittelhaus (120 qm Wohnfläche, Baujahr 1966) von 286 € auf rund 350 €,

- eine Eigentumswohnung (63 qm Wohnfläche, Baujahr 1983) von 164 € auf rund 202 €.

Die Anhebung der Grundsteuer war ein wesentlicher Baustein, damit die Gemeinde trotz der angespannten Finanzlage für das Jahr 2024 einen genehmigungsfähigen Haushalt beim Landratsamt vorlegen kann. Obwohl die Gemeinderäte gern auf diese Maßnahme verzichtet hätten, stimmten alle überein, dass diese Erhöhung eine möglichst gerechte Lastverteilung auf alle Bürger bedeutet. Denn auch Mieter tragen die Grundsteuer anteilig über die Betriebskosten mit.

Durch die Grundsteuerreform, die zum 01.01.2025 kommen soll, wird sich der Grundsteuerhebesatz erneut ändern. Dann aber soll die Änderung nach dem Willen der Gemeinderäte nicht mehr zu einer Erhöhung der Zahllast für die Eigentümer und Bürger führen.

Gemeinderat verabschiedet den Haushalt 2024

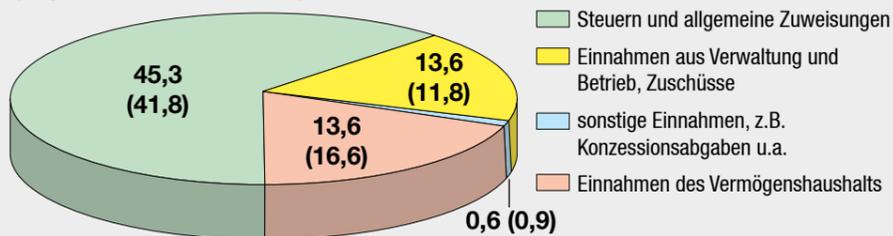
Am 22.02.2024 hat der Gemeinderat den Haushalt der Gemeinde mit einem Volumen von 73,1 Mio. € sowie den Wirtschaftsplan der Gemeindewerke mit einem Volumen von knapp 26,6 Mio. € für das Jahr 2024 verabschiedet. Mit insgesamt fast 100 Mio. € ist es in diesem Jahr ein Rekordhaushalt.

Die Sanierung der Dreifachsporthalle wird in diesem Jahr abgeschlossen, allein dafür werden ca. 3,5 Mio. € eingesetzt. Für die Sanierung von Straßen und Brücken wird die Gemeinde insgesamt ca. 2,0 Mio. € aufwenden, für die Sanierung von Grund- und Mittelschule ca. 1,0 Mio. €, für notwendige Baumaßnahmen an Kindereinrichtungen weitere ca. 0,5 Mio. € und für die Feuerwehr sind ca. 0,8 Mio. € erforderlich. Die größte Einzelinvestition bei den Gemeindewerken ist die Sanierung der Kläranlage mit einem Volumen

Haushalt 2024 Einnahmen in Mio. €

insgesamt 73,1 Mio. € (Vorjahr: 71,1 Mio. €)

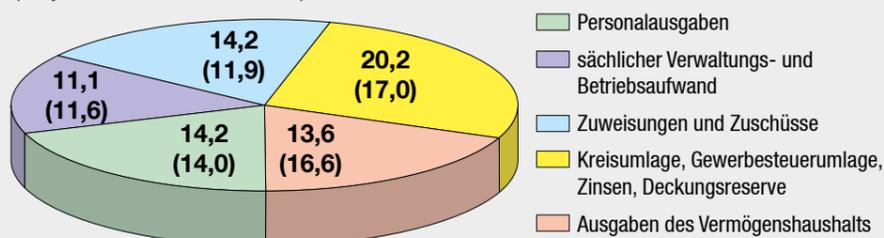
(Vorjahreswerte in Klammern)



Haushalt 2024 Ausgaben in Mio. €

insgesamt 73,1 Mio. € (Vorjahr: 71,1 Mio. €)

(Vorjahreswerte in Klammern)



von ca. 7,1 Mio. €. Auch in das Bürgerhaus werden im Jahr 2024 ca. 0,4 Mio. € investiert.

Der laufende Betrieb des Bürgerhauses kostet jährlich ca. 1,0 Mio. €, die Einnahmen dort belaufen sich auf ca. 0,4 Mio. €. Für den laufenden Schulbetrieb sind ca. 3,5 Mio. € jährlich erforderlich. Daneben sind für den Grundschulneubau laufend Zins und Tilgung zu zahlen, die einen Großteil des gesamten Kapitaldienstes der Gemeinde in Höhe von jährlich ca. 2,4 Mio. € ausmachen. Für unsere Kindertageseinrichtungen wenden wir jährlich ca. 17,4 Mio. € auf, dem stehen Einnahmen von rund 9,8 Mio. € gegenüber. Aber auch viele andere Aufgaben der Gemeinde verursachen laufende Kosten: die Feuerwehr, unsere Volkshochschule, die Gemeindebücherei, die Erhaltung und Förderung unseres Vereinslebens oder auch die Bewirtschaftung der Naherholungsgebiete.

Insgesamt ist die finanzielle Lage der Gemeinde angespannt. So wie für jeden einzelnen Bürger wird auch für die Gemeinde alles teurer. Aktuell führen die hohen Energiekosten sowie steigende Baupreise und Preissteigerungen bei unseren Dienstleistern noch immer zu einem erheblichen Anstieg unserer Ausgaben. Die Gemeinde wird ihre vielseitigen Aufgaben in diesem Jahr mit ca. 9,1 Mio. € Krediten finanzieren müssen. Diese haben sich ebenfalls erheblich verteuert.

Viele Kommunen, so auch Karlsfeld, fühlen sich vom Staat allein gelassen. Die allgemeine Rezession führt auch bei Bund und Ländern zu leeren Kassen und zu einer Verlagerung von Aufgaben ohne finanziellen Ausgleich. Allein die staatliche Garantie für KiTa-Plätze führt bei uns in Karlsfeld, trotz einer schmerzhaften Anhebung der Elternbeiträge, zu einem jährlichen Defizit von 7,6 Mio. €. Eine grundlegende Reform der Staatsfinanzen und eine Neuverteilung der Steuereinnahmen ist nicht in Sicht. Wenn wir aber sehen, was um uns herum in der Welt geschieht, ist das Problem von Karlsfeld eher klein. Niemand ist es gewohnt, auf Liebgewonnenes zu verzichten, Rückschritte und Einbußen in Kauf zu nehmen. Aber wenn wir wirklich nachhaltig unterwegs sein wollen, dann gehört im Interesse künftiger Generationen auch Verzicht dazu.

Dass der Haushalt überhaupt verabschiedet werden konnte und vom Landratsamt genehmigt werden kann, liegt an vielen kleinen Einsparungen in der Verwaltung und natürlich auch an der Anhebung der Grundsteuer. Die amtliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgt seit dem 28.02.2024. Interessierte Bürger können in der Kämmerei nach vorheriger Terminabsprache gerne Einsicht in den Haushaltsplan nehmen.

MTU startet Bohrungen für Tiefen-Geothermie

- Thermalwasservorkommen in rund zwei Kilometern Tiefe soll zukünftig die Wärmeversorgung mit Gas weitgehend ersetzen

Die MTU startet mit den Bohrarbeiten im nordöstlichen Bereich des Werksgeländes an der Dachauer Straße. Nach der traditionellen Meißelweihe Anfang Dezember und den sicherheitstechnischen Abnahmen und Leistungstests beginnt nun die Erkundungsbohrung. Im Rahmen der Bohrarbeiten kommt es an der Bohrstelle zu unterschiedlichen Signaltönen, zu sichtbaren Wasserdampf-Austritten und

Flammenbildung durch die kontrollierte Abfackelung von eventuell austretendem Gas. Dies stellt keine Gefahr dar.

Sollte die Erkundungsbohrung das erwartete Wasserreservoir auffinden, wird daraus durch das Einbringen der Pumpe die Förderbohrung. Danach wird die zweite Bohrung (Injektionsbohrung) gesetzt. Diese beiden Bohrpfade starten vom selben Bohrplatz. Vom MTU-Werksgelände aus sollen sie mit einer Länge von jeweils rund drei Kilometern bis in 2.200 Metern Tiefe im Molassebecken reichen. Voraussichtlich Mitte 2025 ist das Wärmever-

teilstrom errichtet. Ab dann kann die MTU CO₂-emissionsfreie Wärme aus der Tiefengeothermie für den Standortbetrieb nutzen.

Bereits im Juli 2020 hatte die MTU die Genehmigung für eine Machbarkeitsstudie bezüglich technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Umsetzung von Tiefengeothermie erhalten. Diese hatte das Potenzial der Tiefengeothermie für diesen Standort bestätigt. Aktuelle Informationen finden Sie stets unter <https://www.mtu.de/de/ueber-uns/corporate-responsibility/produktion-instandsetzung/geothermie/>.

MAN treibt Dekarbonisierung der Produktion weiter voran

- Klimafreundlichere Wärmeversorgung des MAN Werks München durch Erdwärme
- Kooperation mit umliegenden Gemeinden: Karlsfeld kann zu großen Teilen ebenfalls versorgt werden
- Start der Bohrungen im Claim „Karlsfeld Nord“ für 2025 geplant
- Beginn der klimafreundlicheren Wärmeversorgung bereits 2026 möglich
- Potenzial für weitere Kommunen

MAN Truck & Bus plant gemeinsam mit einem Partner den Bau einer Geothermie-Anlage nahe des Münchner Stammwerkes. Das Besondere daran: Das Unternehmen möchte mit der benachbarten Kommune Karlsfeld zusammenarbeiten, um deren Bürgerinnen und Bürgern in einem Wärmeverbund ebenfalls klimafreundlichere Wärme anbieten zu können.

Der Nutzfahrzeughersteller verfolgt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie und will bis 2050 bilanziell CO₂-neutral sein. Bereits 2030 soll dieses Ziel für die Produktion im Werk München erreicht sein. 50 Prozent der CO₂-Emissionen der Produktion konnten seit dem Vergleichsjahr 2015 bereits halbiert werden. Aktuell sorgen vor allem industrielle Gasheizanlagen für ausreichend Wärme in Werkhallen und Büros. Durch den Einsatz von Erdwärme soll das bereits in wenigen Jahren weitgehend ohne die Emission von CO₂ möglich sein.

„Das hat Pionier-Charakter“, sagt Michael Kobriger, Vorstand Produktion bei MAN Truck & Bus. „Denn mit diesem Projekt würde zum ersten Mal überhaupt in der Region München ein Wärmeverbund eines großen Industrieunternehmens mit einer Kommune realisiert. Damit könnten wir einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der gesamten Region leisten. Das Projekt hat das Potenzial, nicht nur

große Teile von Karlsfeld, sondern weitere Bürgerinnen und Bürger weiterer Kommunen zu versorgen.“

An einer Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks arbeitet auch die Gemeinde Karlsfeld seit vielen Jahren. „Wir wollten schon vor 20 Jahren in die Geothermie einsteigen“, sagt Stefan Kolbe, Bürgermeister von Karlsfeld. „Durch die Kooperation mit MAN können wir diese nachhaltigere Wärmequelle nun hoffentlich bald in unser bestehendes Fernwärmenetz integrieren und viele unserer Bürgerinnen und Bürger mit klimafreundlicher Wärme versorgen.“

Gute Erfahrungen mit Geothermie in der Region

In Geothermie-Kraftwerken wird heißes Wasser aus rund 2.000 Metern Tiefe zur Erdoberfläche gefördert. Dem Wasser wird die Wärme entnommen und über ein Fernwärmenetz zu den Verbrauchern transportiert. Abgekühltes Wasser wird anschließend wieder in die Tiefe geleitet. Geothermie ist als Energiequelle nicht nur weitgehend CO₂-frei, sondern auch praktisch unerschöpflich. Die Erdwärme kann an 365 Tagen im Jahr genutzt werden – unabhängig vom Wetter und der Tageszeit.

Die Region München ist aufgrund geologischer Besonderheiten prädestiniert für Geothermie. Darum wird dort seit mehr als 20 Jahren mit großem Erfolg Erdwärme genutzt. Für das Geothermieprojekt haben sich MAN und sein Projektpartner den Claim „Karlsfeld Nord“ gesichert, der nur wenige Kilometer nördlich des MAN Werks München liegt.

Die genaue Bohrstelle steht noch nicht fest. Derzeit laufende Untersuchungen sollen zeigen, welches Grundstück sich dafür am besten eignet. Die Bohrungen sollen 2025 starten, die klimafreundliche Wärmeversorgung könnte vorbehaltlich aller behördlichen Genehmigungen und

erfolgreicher Probebohrungen frühestens im Lauf des Jahres 2026 zur Verfügung stehen. Das Projekt hat das Potenzial, mehrere tausend Bürgerinnen und Bürger mit Wärme zu versorgen.

Projekt mit Pionier-Charakter

Karlsfeld verfügt bereits über ein größeres Fernwärmenetz und ein Heizkraftwerk. Die Gemeindewerke Karlsfeld versorgen rund 5.000 Einwohner mit Fernwärme auf Basis von Hackschnitzeln. Das Fernwärmenetz umfasst etwa 15 km. In einem Wärmeverbund sollen nun die Heizzentralen von MAN und den Gemeindewerken Karlsfeld verbunden werden. Somit bringen beide Seiten etwas ein: Karlsfeld das bestehende Netz und das Hackschnitzel-Heizkraftwerk, MAN die Geothermie. Im Verbund sichern sich beide Partner gegenseitig ab, die Biomasse dient zur Versorgung bei Spitzenlast beispielsweise an besonders kalten Tagen. Um diese Partnerschaft langfristig zu gestalten und für beide Seiten abzusichern, werden im ersten Halbjahr 2024 die Details diskutiert und dann dem Gemeinderat zu abschließenden Beratungen vorgelegt.

Foto: MAN



Aktion

„Sauberes Karlsfeld“ am 13. April 2024

Nach einer ersten Testphase am Karlsfelder See im vergangenen Jahr, führt die kommunale Abfallwirtschaft vom Landratsamt Dachau dieses Jahr eine große Anti-Littering-Kampagne durch. „Littering?“ Was ist das? Unter Littering versteht man das vorsätzliche oder fahrlässige Einbringen (z.B. Wegwerfen, Liegenlassen oder Verlieren) von Abfällen im öffentlichen Raum. Das sieht nicht nur unschön aus, sondern kann für unsere Umwelt schwere Folgen haben. Tiere können sich beispielsweise in achtlos liegende Müll verfangen, oder diesen sogar als Nahrung zu sich nehmen. Durch Wind und Wetter landet Müll zudem oftmals im Wasser. Eine Kippe kann hierbei bis zu 40 Liter Wasser verunreinigen.

Zum nunmehr 55. Mal veranstaltet die Gemeinde Karlsfeld gemeinsam mit der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord die Aktion Sauberes Karlsfeld. Der diesjährige Termin fällt auf den 13. April 2024. An der Aktion werden auch dieses Jahr wieder viele Vereine, Kindergärten und Schulen gemeinsam gegen „Littering“ vorgehen und liegende Müll aufheben. Um für den Frühjahrsputz gerüstet zu sein, werden wieder große blaue Müllsäcke von der Gemeinde Karlsfeld ausgegeben. Diese sind ab dem 10. April 2024 vorab am Bauhof in der Hochstraße 18, oder direkt am 13. April 2024 ab 7.00 Uhr am Seeparkplatz abholbar. Als Belohnung wartet wieder eine Brotzeit auf alle Helfer. Die Gemeinde Karlsfeld bedankt sich sehr herzlich für das Engagement!

Das Jahresprogramm Verein Dachauer Moos ist online!

Auch in diesem Jahr bietet der Verein Dachauer Moos e.V. wieder viele spannende Veranstaltungen an: Bei einem Workshop werden Wälder und Wiesen rund um den Obergrahof nicht nur zur Hausapotheke, sondern sogar zu einem kulinarischen Abenteuer. Wer lieber völlig ungefährlich auf den Spuren der Malweiber und Torfstecher wandelt, kann sich auf eine Rad-

Informationsreihe

„Sanieren und Heizen mit Zukunft“

Die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes, das zum 01. Januar 2024 auf Bundesebene in Kraft getreten ist, wird in Deutschland deutlichen Einfluss auf die Wärmeversorgung der Zukunft haben: Im Fokus steht dabei der technologieoffene Einstieg auf Wärme aus erneuerbaren Energiequellen.

Um über alle wichtigen neuen Gesetzesänderungen, technischen Umsetzungsmöglichkeiten und Übergangsfristen sowie staatlichen Förderangeboten zu informieren, laden die Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde Karlsfeld und der Stadt Dachau zur kostenlosen Informationsreihe „Sanieren und Heizen mit Zukunft“ ein.

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit C.A.R.M.E.N. e.V., einer durch den Freistaat Bayern geförderten Organisation für erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe, und dem Dachauer Forum e.V. statt.

In der Vortragsreihe informiert C.A.R.M.E.N. vor Ort anschaulich zu

- neuen rechtlichen Vorgaben,
- technische Umsetzungsmöglichkeiten und einem guten Vorgehen bei der Gebäudesanierung sowie
- staatliche Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

tour, ausgehend von Karlsfeld über unsere neue Torfhütte bis zum Torfmuseum in Gröbenzell, freuen. In Dachau suchen wir bei einer Krautschau die Rebellen unter den Pflanzen. Und wenn es draußen wieder kalt und dunkel wird, laden wir zu einer Multivisionsshow zum „Naturjuwel Haspelmoor“ ein. Weitere Informationen zu unserem Jahresprogramm und dessen

Vor Ort haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen direkt an die Experten und Expertinnen von C.A.R.M.E.N zu stellen.

**Dienstag, 09. April 2024,
18.00 bis 20.00 Uhr**

„Das neue Gebäudeenergiegesetz: Was bedeutet es für mich?“ Gemeinde Karlsfeld, Bürgertreff (Rathausstr. 65).

**Dienstag, 16. April 2024,
18.00 bis 20.00 Uhr**

„Gebäude- und Heizungssanierung: Wie gehe ich vor und welche Förderungen gibt es?“ Stadt Dachau, Ludwig-Thoma-Haus, Erchana-Saal (Augsburger Str. 23).

Beide Termine bauen inhaltlich aufeinander auf – für ein gutes Verständnis der Thematik wird daher die Teilnahme an beiden Vorträgen empfohlen. Wegen des begrenzten Platzangebots ist eine Online-Anmeldung im Vorfeld erforderlich unter www.dachauer-forum.de/aktuelles.

Di, 09.04.2024 — KARLSFELD
18:00 Uhr, Bürgertreff Rathausstr. 65
Das neue Gebäudeenergiegesetz - Was bedeutet es für mich?

Di, 16.04.2024 — DACHAU
18:00 Uhr, Ludwig-Thoma-Haus, Erchana-Saal
Gebäude- und Heizungssanierung - Wie gehe ich vor und welche Förderungen gibt es?

vor Ort mit C.A.R.M.E.N.

INFOREIHE Sanieren & Heizen mit Zukunft

TEILNAHME KOSTENLOS

Teilnehmerzahl begrenzt / Anmeldung unter www.dachauer-forum.de

Umweltaufgabe – das Kernelement der Gemeindewerke Karlsfeld

Frischwasser rund um die Uhr, Wärme ohne Aufwand und nach dem Spülen keine Sorgen mit dem Abwasser. Die Karlsfelder Bürger werden jederzeit von den Gemeindewerken ver- und entsorgt. Dies geschieht rund um die Uhr, ohne Komplikationen. Dahinter steht eine Mannschaft, die das Wasserrohrnetz und das Kanalsystem pflegt, Fernwärmeleitungen wartet sowie die drei großen Standorte – Wasserwerk, Heizkraftwerk und Kläranlage betreibt. Die Verwaltung sorgt für einen reibungslosen Ablauf in der Buchhaltung sowie der Finanzplanung. Übergeordnete Serviceleistungen, wie dem Netzausbau bzw. die Erneuerung und Instandsetzung von Wasser- bzw. Kanalnetz und Zukunftsplanungen betreuen die Ingenieure der Werke. An den jeweiligen Betriebsstandorten organisieren ein Wassermeister, ein Kraftwerksmeister sowie ein Abwassermeister mit den qualifizierten Facharbeitern den reibungslosen Betrieb der modernen umweltfreundlichen Technik.

Das Wasserwerk fördert jährlich rund eine Million Kubikmeter Wasser aus bis zu 200 Meter tiefen Brunnen ins 85 Kilometer lange Karlsfelder Trinkwassernetz. In das 16 Kilometer lange Fernwärmenetz liefert

das Heizkraftwerk Wärme für 16 gemeindliche Gebäude, acht Geschäftshäuser und Wohnungen für rund 5000 Bürger. Um das Abwasser abzuleiten, sind in Karlsfeld 70 Kilometer Abwasserkanal verbaut, in dem mit Hilfe von neun Pumpwerken das Abwasser zur Kläranlage transportiert wird. Rund 14 Stunden durchläuft das Abwasser die Reinigungsprozesse, bevor es

zurück in die Natur entlassen wird. Mittels eines Energiemanagements prüfen die Gemeindewerke ihre eigene Leistungsfähigkeit, um nachhaltig und umweltfreundlich die Bürger auch in Zukunft ver- und entsorgen zu können. Eine „Umweltaufgabe mit Zukunft“ – der Job der Gemeindewerke Karlsfeld.

Foto: Gemeindewerke Karlsfeld



Der Kiebitz – ein gefährdeter Gemeindebewohner

Jedes Jahr kündigt der Kiebitz mit seinen lauten „Kie-witt!“-Rufen den Beginn des Frühjahrs an und beeindruckt mit seinen spektakulären Flugmanövern. Auch hier in der Gemeinde findet man den hübschen Frühjahrsboten noch. Leider kann man dem markanten Ruf der Kiebitze immer seltener lauschen, denn seine Bestandsentwicklung ist besorgniserregend: Allein zwischen 1980 und 2016 ist der Bestand um 93 Prozent zurückgegangen und die Vogelart ist in Bayern stark gefährdet. Der Kiebitz hat es aber auch nicht gerade leicht: Seine Brutgebiete verkleinern sich durch neue Bebauungen, die Bewirtschaftung der Felder verändert sich stark und verschlechtert die Lebensbedingungen für den Kiebitz erheblich. Auch Fressfeinde wie der Fuchs sind deutlich häufiger als früher. Und zudem macht ihm der zunehmende Freizeitdruck zu schaffen. Der Vogel brütet auf Äckern. Am liebsten immer wieder am selben Platz – sozusagen ein Gewohnheitsvogel. Kommt ein neugieriger Mensch oder Hund vorbei, so flüchten die Kiebitzelterne und lassen ihre Eier bzw. Jungen zurück. Diese kühlen aus oder werden zur leichten Beute für Fressfeinde. Doch wenn keine Küken mehr großgezogen werden, erlöschen auch noch die letzten Vorkommen im Dachauer Landkreis.

Netzwerk Kiebitz

Deshalb helfen seit 2016 die Dachauer Landwirte und der Landschaftspflegeverband Dachau e.V. im Rahmen des Projektes „Netzwerk Kiebitz“ zusammen und versuchen, durch Schutz der Nester bei Bewirtschaftung und lebensraumverbessernde Maßnahmen diesem Ureinwohner unserer Heimat unter die Flügel zu greifen.

Doch für den Bruterfolg 2024 braucht das „Netzwerk Kiebitz“ auch die Unterstützung der Bevölkerung. Deshalb bitten die Akteure darum, dass folgende Verhaltensregeln zwischen dem 1. März und dem 31. Juli in der freien Landschaft eingehalten werden:

- **Bleiben Sie auf den befestigten Wegen**
- **Leinen Sie Ihren Hund an**
- **Verzichten Sie auf die Nutzung von Drachen, Drohnen oder sonstige Fluggeräte**
- **Folgen Sie den Hinweisen auf der Beschilderung in den Brutgebieten**

Damit ist dem Kiebitz und auch anderen Vogelarten während der Brutzeit sehr geholfen. Die Jungen können störungsfrei aufwachsen und so kann man auch in den

nächsten Jahren den Kiebitz den Frühling mit seinem markanten „Kie-witt!“ ankündigen hören.

Gerne informiert Sie der Landschaftspflegeverband Dachau (Telefon: 08131-2795311, E-Mail: lpv-dachau@t-online.de) zu allen Fragen rund um das Thema Kiebitz und Kiebitzschutz.

Foto: Landschaftspflegeverband Dachau



Afrikanische Klänge begeistern die Kinder

Trommelworkshop im BRK-Kinderhaus „Schatzinsel“



Für alle Kindergartenkinder des BRK-Kinderhauses „Schatzinsel“ in Karlsfeld organisierte die Leiterin Irena Hodzic an vier Vormittagen einen Trommelkurs. Zusammen mit dem Gruppenpersonal und der Trommellehrerin Heidi Eberhardt von „Die Djembions Trommel- und Rhythmuschule“ konnten die Kinder in sechs Kleingruppen ausprobieren, wie man afrikanische Djembes zum Klingen bringt. Heidi Eberhardt ist seit 2008 ausgebildete Rhythustrainerin und hat langjährige Djembe-Erfahrung und arbeitet mit Papa Sambe, Meistertrommler aus Senegal und Louis Sanou, Meistertrommler aus Burkina Faso, zusammen. Die Kinder waren also in besten Händen. Gemäß dem Motto der Trommelschule „Trommeln ist Lebensfreude“ spielten die Kleingruppen

leichte bis komplexe Rhythmen aus Westafrika. „Alles ohne Leistungsdruck, dafür mit viel Freude, Spaß und purer Entspannung“, betont Irena Hodzic. Die Kinder hatten so die Möglichkeit selbst zu erleben, was in Afrika weitverbreitete Tradition ist. Irena Hodzic berichtet: „Es war insgesamt ein gelungenes Projekt! Die strahlenden Kinderaugen und begeisterte Ausrufe, wie ‚Das war cool!‘ freuen auch uns alle. Ganz nebenbei fördert Trommeln auch noch das Konzentrations- und Koordinationsvermögen und verbindet beide Gehirnhälften.“

Trommellehrerin Heidi Eberhardt und der Erzieher der Schildkrötengruppe André Mayer (links) mit den Kindern beim Trommeln. Foto: BRK – Kreisverband Dachau

SpielRaum für die Nesthäkchen



Mit einem „SpielRaum nach Emmi Pikler“ bietet die BRK-Kinderkrippe „Nesthäkchen“ in Karlsfeld den Eltern und ihren Kindern ein spezielles pädagogisches Angebot. Der Grundgedanke lautet: „Ich brauche dich, doch lass mich die Welt selbst entdecken!“

Ein Spielraum nach Emmi Pikler ist eine Spielgruppe für Babys und Kleinkinder und deren Eltern, die den Kindern in einer vorbereiteten Umgebung die Möglichkeit zu freiem Bewegen und freiem Spiel gibt. Das Ziel der anerkannt hochwertigen Pikler-Pädagogik ist es, Kinder zu selbstbewussten und selbstständigen Individuen zu erziehen, die in der Lage sind, ihr volles Potential zu entfalten.

Die Krippenleiterin Nathalie Schieb leitet den SpielRaum und erläutert: „Die Spiel- und Bewegungsmaterialien sind so vorbereitet, dass die Kinder sich frei bewegen und spielen können. Die Initiative zur Aktivität kommt von den Kindern selbst.“

Die Eltern finden im SpielRaum einen ruhigen Rahmen, in dem sie beobachten und erfahren können, wie kompetent ihre Kinder sind, wenn sie frei wählen können, was und wie sie spielen möchten. Die Kinder werden dabei von der SpielRaum-Leiterin Nathalie Schieb begleitet, so dass auch die Eltern frei sind.

Kurse:

- Kurs 1: Krabbelkinder und Laufanfänger (ab ca. 10 Monaten)
8 x mittwochs 9.00 – 10.00 Uhr
- Kurs 2: Liegebabys (ab ca. 4 Monaten)
8 x mittwochs 11.00 – 12.00 Uhr
Kosten: 145 Euro je Kurs

Informationen und Anmeldung unter:

SpielRaum des BRK KV Dachau, Seesamstraße 3 in 85757 Karlsfeld, Telefon 08131/3663 325, E-Mail: schieb@kvdachau.brk.de, SpielRaum-Leiterin: Nathalie Schieb, Erzieherin und Pikler Pädagogin i.A.

Foto: BRK – Kreisverband Dachau

Karlsfeld hat einen neuen Jugendrat!

Erneut wurden zwölf junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren aus Karlsfeld in den Jugendrat gewählt. Insgesamt hatten sich 20 Kandidat*innen zur Wahl aufgestellt. Für zwei weitere Jahre wird dieses Gremium die Wünsche und Bedürfnisse von jungen Karlsfelderinnen und Karlsfeldern in der kommunalen Politik vertreten.

Im Namen des gesamten Rats bedanken sich Lorenz Stabl, Vorsitzender und Jiyan Göcer, stellvertretender Vorsitzender bei allen, die bei der Wahl mitgemacht haben, und natürlich auch bei allen, die sich zur Wahl aufgestellt haben. Der Jugendrat stärkt die Demokratie und Mitbestimmung in Karlsfeld immens. Alle Mitglieder sind höchst motiviert, sich für die Jugend und Kinder in Karlsfeld einzusetzen und freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, Gemeinderat und na-

türlich auch mit dem Jugendhaus und der Aufsuchenden Jugendarbeit. Auf weitere erfolgreiche zwei Jahre!

Fotos: Privat



Jiayi Liang



Jakob Kaupp



Neustart Jugendarbeit

Kreisjugendring Dachau und Gemeinde Karlsfeld schließen wegweisenden Kooperationsvertrag für die Jugendarbeit

Die Gemeinde Karlsfeld und der Kreisjugendring Dachau haben einen wegweisenden Kooperationsvertrag unterzeichnet. Seit Februar hat der KJR zwei der drei Säulen der Jugendarbeit in Karlsfeld übernommen: die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus Karlsfeld sowie die Aufsuchende Jugendarbeit. Die Jugendsozialarbeit an der Mittelschule bleibt hingegen weiterhin in der Verantwortung der Gemeinde. Der Karlsfelder Bürgermeister, Stefan Kolbe, und die Vorsitzende des Kreisjugendrings Dachau, Julia Neumann, unterzeichneten am 24. Januar 2024 den Kooperationsvertrag, nachdem der Hauptausschuss den Beschluss bereits eine Woche vorher gefasst hatte.

Bürgermeister Stefan Kolbe äußerte die Hoffnung, mit dieser Partnerschaft die Jugendarbeit in Karlsfeld wieder in Fahrt zu

bringen. Über zwei Jahre hinweg wurden intensiv neue Kräfte für die Jugendarbeit gesucht, jedoch vergeblich. Aufgrund dieses Fachkräftemangels entschied sich die Gemeinde für einen Kurswechsel und übergibt nun diese Aufgaben in die Hände des Kreisjugendrings. Der Kreisjugendring bringt sich bereits erfolgreich in verschiedenen Bereichen ein: Seit drei Jahren ist er Träger der Mittagsbetreuungen und der Ganztagschulen an den Grundschulen in Karlsfeld. Es gibt seit Jahren eine enge Kooperation mit der Mittelschule im Modellprojekt Demokratische Schule und mit Medienprojekten. 2023 haben KJR und die Gemeinde die Partnerschaft für Demokratie der Gemeinde Karlsfeld gegründet.

Auch in den Landkreisgemeinden Erdweg, Odelzhausen, Sulzemoos, Pfaffenhofen und Weichs hat der KJR die Trägerschaft der Gemeindejugendarbeit inne. „Wir können hier auf sehr gute Erfahrungen und Kenntnisse zurückgreifen. Beispielsweise haben wir für einige Gemeinden ein sehr beliebtes und gut gebuchtes Ferienportal. Hier werden im Laufe des



Lorenz Stabl



Jiyan Göcer



Jakob Reisky



Amelie Zobel



Sana Tawaf



Annalena Addis



Katharina Handl



Collin Gottlob



Jonah Vuksic



Tommie Ulrich

Der Kreisjugendring Dachau sucht

Pädagogische Mitarbeiter:in für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus Karlsfeld in Teil- oder Vollzeit

Das Aufgabenfeld umfasst:

- Offener Betrieb im Jugendhaus Karlsfeld
- Förderung der Mitverantwortung und Mitbestimmung Jugendlicher im Jugendzentrum
- Gestaltung von erlebnis-, sport-, kultur- oder medienpädagogischen Angeboten

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche, vielseitige und eigenständige Tätigkeit in Teil- oder Vollzeit
- ein Arbeitsumfeld, das lebendig ist und alle Besonderheiten und Kulturen respektiert

Liebe Interessenten,
Gemeinde Karlsfeld
auf unserer Homepage www.karlsfeld.de finden Sie auf der Startseite rechts oben unter den „Stellenangeboten“ die ausführlichen Stellenausschreibungen des KJR zum Download (bitte ganz nach unten scrollen).



Jahres neue Angebote für die Karlsfelder Familien entstehen. Und natürlich ist es unser erstes Anliegen, wieder regelmäßige Öffnungszeiten im Jugendhaus anzubieten. Jugendliche werden sich in vielen Bereichen selbst einbringen können. Wer sich engagieren will, kann sich gerne bei uns melden“, so Ludwig Gasteiger, Geschäftsführer des KJR.

Die Leiterin der neuen Jugendarbeit in Karlsfeld, Katja Faig blickt der neuen Aufgabe mit Freude entgegen: „Wir planen, die Öffnungszeiten im Jugendhaus zu erweitern und sind schon mitten in den Vorbereitungen für ein Musikfestival für junge Leute am 17. und 18. Mai.“. Bürgermeister Kolbe äußerte sich ebenfalls zuversichtlich, dass der Kreisjugendring die Jugendarbeit in Karlsfeld wieder erfolgreich etablieren wird.

Fotos: EP



„Ich weiß, dass es gut wird!“

Interview mit Katja Faig, der neuen Leiterin der Jugendarbeit in Karlsfeld



(KA) Seit dem 1. Februar 2024 hat der Kreisjugendring im Bereich der Jugendarbeit in Karlsfeld die zwei Sparten Jugendhaus und Aufsuchende Jugendarbeit übernommen. Noch stehen Sanierungsarbeiten

Foto: EP

im Jugendhaus und Organisatorisches an, bevor es richtig an den Start gehen kann. Wir haben uns mit Katja Faig, der neuen Leiterin, über die Zukunft der Jugendarbeit in Karlsfeld ausgetauscht.

Herzlichen Glückwunsch zur Übernahme der Leitung der Jugendarbeit in Karlsfeld. Die gemeindliche Jugendarbeit ist für Sie kein Neuland. In wie vielen Gemeinde leiten Sie die Jugendarbeit noch?

Bis auf Maisach und Gröbenzell leite ich die Jugendarbeit in allen Mitgliedsgemeinden der WestAllianz. Ich selbst wohne in Friedberg und bin zudem Teil des Jugendausschusses in Weichs. Das heißt, dass ich circa. 700 Kilometer die Woche mit dem Auto fahre.

Wo können Jugendliche Sie erreichen? Haben Sie ein Büro im Rathaus?

Nein, ich pendele zwischen drei Büros:

Jugendhaus, in den Räumlichkeiten der Aufsuchenden Jugendarbeit in der Parzivalstraße 48 und in der KJR-Geschäftsstelle in der Mittermayerstraße 22-24 in Dachau. Bis wir alles umstrukturiert haben, können mich Jugendliche und Eltern unter meiner Mobilnummer: 0176/43646278 oder unter der E-Mail-Adresse faig@kjr-dachau.de erreichen. Wenn die Türen vom Jugendhaus offen sind, da von uns auch während der Sanierungsarbeiten immer jemand vor Ort ist, sollen sich die Jugendlichen nicht scheuen, uns anzusprechen. Bei Fragen können sie uns oder auch den Jugendrat ansprechen.

Wie kamen Sie zur Jugendarbeit?

Seitdem ich 13 Jahre alt bin, wusste ich, dass ich Heilerziehungspflegerin werden wollte. Danach habe ich noch den Fachwirt für Erziehungswesen abgeschlossen. In dem Bereich habe ich all die Jahre gearbeitet, bis es 2011 einen besonderen Moment gab, bei dem ich mich entscheiden habe, in eine andere Richtung zu wechseln. Da ich ein kreativer Mensch bin, passte das Stellenangebot im Jugendzentrum Schrobenhausen sehr gut zu mir. Von 2012 bis 2020 war ich dann dort tätig. Vor drei Jahren bin ich schließlich beim KJR eingetreten.

Haben Sie Mitarbeiter aus dem „alten Team“ der gemeindlichen Jugendarbeit Karlsfeld übernommen und steht das neue Team schon?

Julia und Alex sind aus dem alten Team im Jugendhaus übernommen worden. Wir haben bereits Stefanie und Anna

hinzugewonnen. Nach wie vor suchen wir eine Hausleitung und eine pädagogische Fachkraft sowie zwei Streetworker in Vollzeit. Anna ist hauptsächlich für das Festival zuständig, das am 18. Mai geplant ist, Alex für den offenen Betrieb und den Jugendrat. Das gesamte Team muss sich aber noch bilden. Ich schaue mir an, wer welche Fähigkeiten und Talente hat und wie ich sie gewinnbringend für die Jugendarbeit einsetzen kann.

Ab wann stehen das Jugendhaus sowie die Aufsuchende Jugendarbeit für die Jugendlichen offen?

Wir hatten zwar am Rosenmontag eine Faschingsfeier mit 130 Gästen, jedoch denken wir nicht, dass wir aufgrund der Sanierungsarbeiten vor dem 1. Juni öffnen können. Obwohl das Haus noch für die Öffentlichkeit geschlossen ist, sind Julia, Alex und ich vor Ort und helfen bei den Arbeiten mit. Jugendliche können sich jederzeit gerne an uns wenden. Zudem kooperieren wir bereits mit den Schulen, dem Jugendrat und dem Jugendreferenten. Als Ausweichmöglichkeit haben wir hier immer noch das Büro der Aufsuchenden Jugendarbeit. Hierfür suchen wir aktuell noch zwei Sozialarbeiter.

Können sich die Jugendlichen an der Sanierung des Jugendhauses beteiligen und was wird verändert?

Natürlich, sehr gerne. Der Jugendrat war schon sehr fleißig und hat uns gut unterstützt. Jeder Jugendliche ist herzlich willkommen und kann uns aktiv unterstützen oder Wünsche anbringen. Auch

ehrenamtliche Nichtjugendliche beziehen wir gerne mit ein. Wer uns unterstützen will, kann sich per E-Mail, Instagram oder Telefon bei uns melden. Das Jugendhaus wird grundsaniert, das heißt, das Mobiliar und die Küche werden ausgetauscht, die Wände gestrichen. Es wird weiterhin einen Billardtisch und eine Tischtennisplatte geben, es werden neue Spiele für draußen angeschafft und allgemein neues Material.

Welche Projekte sind geplant?

Am 18. Mai wird es beim Jugendhaus ein Festival mit Foodtrucks, Bands etc. geben. Vorher wird es bereits Workshops geben für die Deko, Gastro etc. Wir sind um jede Hilfe dankbar. Auch das beliebte Mini-Karlsfeld soll es in abgeänderter Form wieder geben. Babysitter-Kurse, Zauberworkshops sowie Kittycar FFB – Kurse der Verkehrsschule. Die WestAllianz plant im August eine Jugendfreizeit, bei

der ich am ersten Tag als Betreuerin mit vor Ort sein werde. Ein Jugendlicher aus dem Karlsfelder Jugendrat hat sich dafür bereit erklärt, als Ehrenamtlicher bei uns mitzuarbeiten. Es würde mich sehr freuen, wenn wir noch mehr Karlsfelder Jugendliche dafür begeistern können. Das Spielmobil mit zwei Ehrenamtlichen soll Ende April, Anfang Mai auch wieder starten, der Hänger wird dafür extra umgebaut. Zudem werden die Projekte mit der „Partnerschaft für Demokratie“ weitergeführt.

Was erwarten Sie von Ihrer Arbeit in Karlsfeld?

Ich freue mich auf spannende Abenteuer. Wir wollen uns gut mit den Jugendlichen und den Vereinen vernetzen und uns sichtbar machen, das ist wichtig! Schwierige Fälle gibt es in unserer Arbeit immer, jedoch ist es auch schön zu sehen, wie die Jugendlichen Ideen entwickeln und

daran wachsen. Unsere Räumlichkeiten werden wir auch Vereinen und Gruppen (keine Privatpersonen) anbieten. Um mit den Jugendlichen leichter ins Gespräch zu kommen und die Hemmschwelle zu senken, werde ich auch in Karlsfeld meinen vierjährigen Hund Malu mit einbeziehen, der als Therapiehund für Menschen mit Behinderungen ausgebildet ist. Ich habe selbst eine Tochter und einen Sohn, die bereits aus dem Jugendalter sind, mit denen ich aber schon Einiges erlebt habe. Meine Tätigkeit in der Jugendarbeit sehe ich nicht als Beruf, sondern als Berufung, weil ich so viel Spaß dabei habe! Daher weiß ich, dass es in Karlsfeld gut werden wird!

Wir wünschen Katja Faig und ihrem Team in Karlsfeld viel Erfolg!

„Es ist einfach schön, wenn man Aufgaben hat, die man liebt“

Interview mit KJR-Geschäftsführer Ludwig Gasteiger

(KA) Der Kreisjugendring Dachau ist Träger der Gemeindejugendarbeit, Jugendsozialarbeit an Schulen und der Ganztagsbildung (mit Ganztagschulen und Mittagsbetreuung). Als freier Träger der Jugendhilfe ist der KJR-Spezialist

im Bereich der Jugendbeteiligung und Demokratiebildung. Seit 2015 leitet der KJR die Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Dachau und seit 2023 die Partnerschaft für Demokratie der Gemeinde Karlsfeld.

Als Mitglied des Kreistags des Landkreises Dachau wirkt der Geschäftsführer des KJR, Ludwig Gasteiger unter anderem im

Jugendhilfe- und Kulturausschuss mit. Über dieses Amt ist Gasteiger auch Teil des Beirats des Max Mannheimer Hauses und Beiratsvorsitzender.

Zudem verantwortet er die Internationale Jugendbegegnung in Dachau. Wir haben uns mit Ludwig Gasteiger über das große Projekt der Neuausrichtung der Jugendarbeit in Karlsfeld unterhalten.



www.vr-dachau.de

Mitreden, mitbestimmen, Mitglied werden.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ihre persönlichen Berater vor Ort freuen sich auf das Gespräch mit Ihnen:
Münchner Str. 202, 85757 Karlsfeld
Tel. 08131 59393-6, Fax 08131 59393-80

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG



Der Kreisjugendring Dachau sucht

Streetworker:in für die Jugendarbeit Karlsfeld in Teil- oder Vollzeit

Das Aufgabenfeld umfasst:

- Streetwork mit Kontaktaufnahme im Lebensumfeld Jugendlicher
- Beziehungsarbeit, Beratung und Einzelfallhilfe
- Aufklärungs- und Präventionsarbeit
- Zusammenarbeit mit Organisationen und Fachdiensten in der Gemeinde und im Landkreis

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche, vielseitige und eigenständige Tätigkeit in Teil- oder Vollzeit
- ein Arbeitsumfeld, das lebendig ist und alle Besonderheiten und Kulturen respektiert
- Fachliche Unterstützung und Beratung, sowie Supervision und Fortbildungen

Liebe Interessenten,

auf unserer Homepage www.karlsfeld.de finden Sie auf der Startseite rechts oben unter den „Stellenangeboten“ die ausführlichen Stellenausschreibungen des KJR zum Download (bitte ganz nach unten scrollen).



Gemeinde Karlsfeld

Seit Februar dieses Jahres hat der Kreisjugendring Dachau zwei der drei Säulen der Jugendarbeit in Karlsfeld übernommen. Welche Teile sind das und wie sehen diese zukünftig aus?

Wir haben die Leitung der gemeindlichen Jugendarbeit mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus und der mobilen Jugendarbeit (Streetwork). Was uns wichtig ist, dass alle Teile eng zusammenarbeiten und wir auch eine enge und gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und Schulen aufbauen.

Wann wurde der Kooperationsvertrag geschlossen?

Am 24. Januar 2024 wurde der Vertrag geschlossen.

Was erwarten Sie sich als Geschäftsführer der Jugendarbeit von der Übernahme der Jugendarbeit in Karlsfeld?

Die Gemeinde Karlsfeld liegt uns mittlerweile schon länger am Herzen. Wir haben eine sehr enge Kooperation mit der Mittelschule und den beiden Grundschulen aufgebaut. Für unser Demokratieprojekt hat die Mittelschule vergangenes Jahr auch einen tollen Preis bekommen.

Die Gemeinde Karlsfeld ist natürlich deutlich städtischer als die Gemeinden, in denen wir bisher die Gemeindejugendarbeit machen. Uns ist es wichtig, für die Kinder und Jugendlichen ansprechende Angebote zu schaffen. Das Jugendhaus bietet dafür einfach tolle Möglichkeiten. Das muss schon alles neu gestartet werden. Aber das wird für uns ein schönes neues Betätigungsfeld.

Wie wollen Sie die Jugendarbeit in Karlsfeld weiterführen oder verändern?

Diese vernetzte Zusammenarbeit mit den Vereinen und mit den Schulen ist natürlich sehr wichtig. Wichtig ist, dass es das ganze Jahr über Ferien- und Freizeitangebote gibt. Da können sich die Vereine gut einbringen. Und wir wollen auch ein Jugendfestival am Jugendhaus und See aufbauen. Das wird voraussichtlich zum ersten Mal am Samstag, den 18. Mai stattfinden. Wir haben schon tolle Bands, die auftreten wollen.

In wie vielen Gemeinden leiten Sie im Landkreis Dachau die Jugendarbeit?

Im Moment sind es mit Karlsfeld sieben Gemeinden.

Was ist der Vorteil für Karlsfeld bei der Zusammenarbeit mit Ihnen?

Wir haben in der Gemeindejugendarbeit viel Erfahrung. Wir bringen aber auch aus vielen demokratie-, kultur- und medienpädagogischen Projekten Erfahrungen mit. Da gibt es schon einige Personen, die direkt mit der Arbeit loslegen können.

Wie groß ist das Team und in welche Bereiche ist es gegliedert?

Insgesamt haben wir über 40 hauptamtliche und 200 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen bei uns. In Karlsfeld werden wir schon circa sechs oder sieben Mitarbeiter:innen werden. Das kommt darauf an, wie viele in Teilzeit arbeiten.

Sind alte Mitarbeiter der Jugendarbeit übernommen worden?

Katja Faig, die neue Leitung der Jugendarbeit in Karlsfeld, hat ja schon angefangen. Steffi Oikonomakos, Anna Bauregger und Anne Röpke übernehmen in Teilzeit verschiedene Aufgaben. Aber wir suchen auch noch. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns bewerben.

Es sind noch einige Renovierungsarbeiten im Februar im Jugendhaus angefallen. Wann kann mit der offiziellen Wiedereröffnung gerechnet werden?

Das wissen wir leider noch nicht genau. Es gab zwar schon eine Faschingsfeier. Aber jetzt stehen einige Renovierungsarbeiten an.

Was sind Ihre Pläne für die nächsten Monate? Was erwartet die Jugendlichen in Karlsfeld? Was bieten Sie an?

Ja, also Medienprojekte mit Schulen laufen schon.

Arbeiten Sie auch eng mit dem Jugendrat Karlsfeld und dem Schul- und Jugendreferenten Robin Drummer zusammen?

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendrat erfolgt schon länger, weil wir über das

Modellprojekt Demokratische Schule bei der Gründung dabei waren und diese begleitet haben. Daniel Wagner von der Partnerschaft für Demokratie plant gerade das Klausurwochenende des neu gewählten Jugendrats.

Mit dem neuen Jugendreferenten bin ich auch schon im Austausch. Seine Vorgängerin war eine wichtige Ansprechpartnerin für die Jugend. Neben dem Bürgermeister ist der Jugendreferent natürlich der wichtigste Ansprechpartner für die Belange Jugendlicher.

Am Samstag, 18. Mai ist ein großes Festival im Jugendhaus geplant. Haben Sie hierzu schon nähere Informationen?

Bei dem geplanten Festival am 18. Mai wirkt der Jugendrat auch schon mit. Das wird der große offizielle Auftakt. Wir haben schon einige spannende Bands. Wenn die Veranstaltung offiziell genehmigt ist, werden wir dann auch das Programm veröffentlichen. Man darf noch gespannt sein.

Seit wann sind Sie Geschäftsführer des Kreisjugendrings und was gibt Ihnen diese Aufgabe?

Ich bin 2015 stellvertretender Geschäftsführer geworden und 2017 Geschäftsführer. Davor habe ich zwar an der Universität Augsburg, u.a. am Lehrstuhl für Pädagogik der Kindheit und Jugend und dem Lehrstuhl für Soziologie gearbeitet. Aber ich war nebenbei immer beim KJR beschäftigt. Jugendarbeit ist mir eine Herzensangelegenheit. Es ist eine Aufgabe, die man jeden Tag mit Freude und Leidenschaft machen kann. Mittlerweile ist der Kreisjugendring Dachau wirklich gut ausgebaut. Mit unseren Demokratie- und Beteiligungsprojekten sind wir so etwas wie ein Vorreiter geworden. Und man sieht ja leider, dass das Thema immer wichtiger wird.

Wie ist Ihr beruflicher Werdegang? Sie sind selbst Soziologe und mit dem Thema daher bestens vertraut.

Nach meinem Studium der Soziologie mit den Nebenfächern Psychologie und

AZUBI LEAGUE



Es gibt viele gute Gründe, zu uns zu kommen:

- eigenes I-Pad + Apple Pencil
- learning by doing
- zukunftssicherer Arbeitgeber
- von Anfang an verdienst du dein eigenes Geld
- 30 Tage Urlaub sowie Heiligabend und Silvester
- freitags ab 13:15 Uhr ins Wochenende starten



WhatsApp: 0175 7989218 ● Festnetz: 08131 731346
www.sparkasse-dachau.de/ausbildung

Der Kreisjugendring Dachau sucht

Teamleitung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus Karlsfeld in Teil- oder Vollzeit

Das Aufgabenfeld umfasst:

- Stellvertretung der Leitung der Gemeindejugendarbeit
- Offener Betrieb und Gestaltung von Angeboten im Jugendhaus Karlsfeld
- Förderung der Mitverantwortung und Mitbestimmung Jugendlicher im Jugendzentrum

- Gestaltung von erlebnis-, sport-, kultur- oder medienpädagogischen Angeboten
- Wir bieten:
 - eine abwechslungsreiche, vielseitige und eigenständige Tätigkeit in Teil- oder Vollzeit
 - ein Arbeitsumfeld, das lebendig ist und alle Besonderheiten und Kulturen respektiert

Liebe Interessenten,



Gemeinde Karlsfeld

auf unserer Homepage www.karlsfeld.de finden Sie auf der Startseite rechts oben unter den „Stellenangeboten“ die ausführlichen Stellenausschreibungen des KJR zum Download (bitte ganz nach unten scrollen).

Philosophie habe ich immer parallel an der Universität als Dozent gearbeitet und in der Jugendarbeit. Begonnen habe ich mit der Gemeindejugendarbeit in Sulzemoos. Damals habe ich schon Festivals organisiert, wie z.B. das Funtastica und das Mitand-Festival am Karlsfelder See. Ich muss sagen, dass ich schon auch sehr gerne an der Universität gearbeitet habe. Aber am Ende bin ich dann doch in der Jugendarbeit gelandet. Ich bin nebenbei noch Sprecher der Geschäftsführer der Jugendringe in Oberbayern und seit letztem Jahr auch im geschäftsführenden Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik. Es ist einfach schön, wenn man Aufgaben hat, die man liebt. Und dazu habe ich auch noch ein starkes Team mit tollen Kolleg:innen. Das macht einfach Spaß.

Als Geschäftsführer des Kreisjugendring Dachau verantworten Sie unter anderem die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Dachau (als Koordinierungs- und Fachstelle) und das Modellprojekt Demokratische Schule,

beide gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! und unterstützen und beraten Schulen und andere Bildungseinrichtungen. Können Sie hierzu Genaueres erläutern?

Die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Dachau habe ich 2015 mit Landrat Löwl gestartet. Ich denke, dass das damals wichtig war, unter anderem, um den Runden Tisch gegen Rassismus in Dachau zu unterstützen. Aber auch um junge Menschen an demokratisches Engagement heranzuführen und demokratiefeindlichen Einflussnahmen entgegenzuwirken. Das Modellprojekt Demokratische Schule ist aus der Partnerschaft entstanden. Sabine Mühlich hat ein Einzelprojekt an der Mittelschule Karlsfeld beantragt und daraus ist eine enge Kooperation entstanden. Mit der Bundesförderung konnten das Projekt weiterentwickeln und mittlerweile sind wir schon ein Leuchtturm für Demokratiebildung an Schulen. Wir sind bei allen bayerischen Schulversuchen dabei. Die Mittelschule Karlsfeld hat einen Preis gewonnen. Meine Kolleginnen sind

zum Teil auf Stellen gewechselt, in denen sie unser Wissen weitertragen können. Wie zum Beispiel die Demokratietrainerin Juliane Krolop. Sie arbeitet jetzt bei der bayerischen Service- und Beratungsstelle für Jugendbeteiligung. Wir beraten und unterstützen Schulen bei der partizipativen Schulentwicklung. Wir haben aber auch ein Konzept zur Schulevaluation, für die Demokratiebildung und Partizipation im Ganztags entwickelt. Da passiert viel. Ich berate auch Kommunen, Schulen und Bildungsträger in ganz Deutschland bei der Stärkung von Demokratie in Kommunen und Schulen. Wir sehen ja leider, dass diese Aufgabe immer wichtiger wird.



Foto: EP

Kreisjugendring Dachau

Jugend-Fotopreis "Mit meinen Augen"

Der Jugend-Fotopreis "Mit meinen Augen" des Kreisjugendring Dachau findet 2024 bereits zum zweiten Mal statt und bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren die Möglichkeit, ihre fotografischen Fähigkeiten zu präsentieren. Teilnehmende können einzelne Bilder oder eine Bilderserie mit bis zu sechs Bildern einreichen. Das Motto in diesem Jahr lautet: Jugend bewegt – dich, mich, uns alle“. Bewegen kann sich viel: Im Sport, im Verein, in der Freizeit. Und als Gesellschaft können wir viel bewegen: Im politischen Gremium, bei Veranstaltungen oder im Ehrenamt. Anne Röpke, die Projektverantwortliche beim Kreisjugendring Dachau betont: „Das schöne an diesem

Fotopreis ist, dass jede und jeder mitmachen kann, egal ob mit einem Smartphone oder mit einer Spiegelreflexkamera“. Der Einreichungszeitraum erstreckt sich noch bis zum 08. April 2024. Der Wettbewerb vergibt Preise in verschiedenen Alterskategorien, wobei jeweils der erste bis dritte Platz ausgezeichnet wird. Alle eingesendeten Bilder werden auf dem Jugendfestival im Karlsfelder Jugendhaus am 18. Mai ausgestellt, wo auch die Preisverleihung stattfindet. Bis einschließlich 9. Juni sind die Bilder dort zu sehen. Weitere Informationen über den Fotopreis unter www.kjr-dachau.de/fotopreis.



Der Kreisjugendring Dachau sucht

Mitarbeiter:innen in der Ganztagsbildung für die Grundschulen in Karlsfeld (gebundene Ganztagsklassen)

In unserer Ganztagschule lernen die Kinder im guten Miteinander zu lernen und zu leben. Mitentscheiden steht im Fokus vom Fach Demokratieerlernen und das Mitgestalten wird ganz praktisch in gemeinsamen Projekten erlebt. Der Kreisjugendring Dachau bringt Formate zur Persönlichkeitsentwicklung, Lernen für ein soziales Miteinander und demokratische Beteiligung in Form von entsprechenden „Schulfächern“ in die gebundene Ganztagschule an den Grundschulen in Karlsfeld ein.

Ihre Aufgaben in der Ganztagschule:

- Entwicklung, Organisation und Durchführung von Unterrichtseinheiten und Projekten im Schulfach Glück, Demokratielernen, Partizipation und Engagement
- Gestaltung und Mitwirkung im Rahmen einer demokratischen Schulentwicklung
- Gestaltung der Mittagszeit der Ganztagschüler*innen

Mehr Informationen:

<https://www.kjr-dachau.de/gemeinden-und-schulen/ganztagschule>.

Liebe Interessenten,
auf unserer Homepage www.karlsfeld.de finden Sie auf der Startseite rechts oben unter den „Stellenangeboten“ die ausführlichen Stellenausschreibungen des KJR zum Download (bitte ganz nach unten scrollen).



Städtepartnerschaft Karlsfeld-Muro Lucano

So wird das Osterfest in Muro Lucano gefeiert

(KA/AT) Wer die schmale Gasse entlang der Piazza S. Marco in Muro Lucano, der Partnerstadt der Gemeinde Karlsfeld, zur Osterzeit entlangläuft, findet ein bunt dekoriertes Geschäft mit Schokoladeneiern und Pralinen in den verschiedensten Variationen. Seit 1971 stellt die Pasticceria Marolda Dolci und Cioccolatini Artigianali her und sorgt für einen Augenschmaus in der idyllischen Stadt Muro Lucano in der Provinz Potenza in der süditalienischen Region Basilikata. Dort werden, wie im übrigen Italien auch, traditionelle Osterbräuche großgeschrieben.

Typische Bräuche zu Ostern in Muro Lucano

Domenica delle Palme/Palmsonntag

Benedizione Rami di Ulivo (Palme)
Segnung der Olivenzweige (Palmen)

Giovedì Santo/Gründonnerstag

Messa in Coena Domini
Messe in Coena Domini

Lavanda dei Piedi
Fußwaschung

Sistemazione Altare della Reposizione con i "Sepolcri" (Germogli) di Grano abbelliti con Fiori, Carta Colorata e nastri
Altar schmücken, Gräber herrichten, Getreidebüschel verschönern mit Blumen und farbigem Papier und Bändern

Sera, Adorazione Eucaristica
Am Abend: Eucharistische Anbetung

Venerdì Santo/Karfreitag

In Mattinata visita ai Sepolcri
Am Morgen: Besuch der Gräber

ore 15:00, Liturgia della Croce
Um 15 Uhr: Liturgie des Kreuzes

Pomeriggio tardi, Via Crucis Cittadina
Spätnachmittag: Via Crucis (Kreuzweg via Capuccini, zum historischem Kapuziner Kloster)

Sabato Santo/Karsamstag

Mattinata, Recita delle Lodi
Lobgebet

Sabato sera, veglia Pasquale
Osternacht: Wache

Domenica di Pasqua/Ostersonntag
Messa, Esplode la Gioia della RISURREZIONE DEL SIGNORE
Messe, Freude über die Auferstehung des Herrn

Lunedì di Pasqua/Ostermontag
Pasquetta Picnic in campagna con la famiglia amici

An diesem Tag macht man traditionell ein Picknick mit der Familie und/oder mit Freunden.

Ein gutes Essen darf auch in Muro Lucano nicht fehlen. So werden zum Osterfest Falaone, Pizza rustica mit Salsiccia und verschiedenen Käsesorten, ein Osterkuchen mit Ricotta oder der Colomba, ebenfalls ein italienischer Osterkuchen, und natürlich Ostereier gereicht. Planen Sie doch auch einmal einen Kurztrip in die schöne Stadt Muro Lucano ein, die sowohl zu Ostern als auch zu jeder Jahreszeit eine Reise wert ist.

Diverse Speisen zum Ausprobieren

Antipasto
Frittata di Asparagi: uova, Asparagi, Sfrvatici, Formaggio grattugiato
Omelett mit Spargel und geriebenem Käse

Pizza rustica: Esterno: pasta di pane oppure sfogliata fatta con farina, olio, sale, uova, acqua
Brotteig oder Blätterteig aus Mehl, Öl, Salz, Eiern, Wasser

Ripieno: Toma, uova sode, salame, formaggio grattugiato, uova sbattute, tuorlo sbattuto per spennellare
Füllung: Toma, gekochte Eier, Salami, geriebener Käse, geschlagene Eier, geschlagenes Eigelb zum Bestreichen

Primi Piatti
Minestra Maritata: Brodo di carne fatto con vari tipi di carne, sedano, cipolla, carote, pomodoro, cotto e filtrato
Fleischbrühe aus verschiedenen Fleischsorten, Sellerie, Zwiebeln, Karotten, Tomaten, gekocht und gefiltert

Scamorza
Birnenförmiger Käse aus Kuh- oder Büfelmilch

Secondi

Agnello e patate: lampascioni facoltativi i lampascioni devono stare in acqua per almeno un'ora per perdere l'amaro. Vanno dopo soffritti per farli appassire, e aggiunti alle patate e l'agnello conditi con olio e erbe aromatiche e messi al forno.

Lamm und Kartoffeln. Um die Bitterkeit zu verlieren, müssen die Lampascioni mindestens eine Stunde im Wasser bleiben. Anschließend werden sie trocken gegeben, mit Öl und aromatischen Kräutern gewürzt und in den Ofen geschoben.

Formaggi

Caciocavallo
Italienischer Käse aus Kuh- oder Schafsmilch in Form einer Kugel

Pecorino (italienischer Käse, der ursprünglich aus Schafsmilch hergestellt wurde)

Dolci

Falagone (Falaone): pasta di pane oppure sfogliata fatta con farina, zucchero, uova, olio (o sugna), lievito per dolci un po' di vino bianco ripieno di ricotta, uova, menta, zucchero chiusura a callone, spennellare con tuorlo battuto, terminare con confetti colorati
Brot oder Blätterteig aus Mehl, Zucker, Eiern, Öl oder Talg, Backpulver und etwas Weißwein gefüllt mit Ricotta, Eiern, Minze, Zucker. Fersenverschluss mit verquirltem Eigelb bestreichen, mit farbigen Zuckermanteln abschließen.



Foto: istock

Der VdK-Karlsfeld feiert am 20. April 2024 sein 75-jähriges Jubiläum

Angefangen hat alles am 01. April 1949, als man den VdK-Ortsverband Karlsfeld aus der Taufe hob.

Im Jahr 1949 wurde der Ortsverband mit dem Ziel gegründet, soziale Gerechtigkeit und Solidarität zu fördern. Seitdem haben zahlreiche engagierte Mitglieder durch ihre ehrenamtliche Arbeit dazu beigetragen, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und eine unterstützende Gemeinschaft aufzubauen.

Damals dachte man noch nicht an die heutigen Aufgaben und seinen Stärken in einer immer kälter werdenden Welt. Der VdK, damals als Verband für Kriegsversehrte, Kriegshinterbliebene und Sozialrentner Deutschlands gegründet, zählt heute der Sozialverband VdK Bayern mit seinen mehr als 800.000 Mitgliedern zu einer starken sozialen Kraft. Karlsfeld, mit 1.033 Mitgliedern, ist der zweitgrößte Verein in Karlsfeld und wird von einer engagierten Vorstandschaft vertreten.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der Verband aktiv für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, Rentnerinnen und Rentnern sowie sozial Benachteiligten eingesetzt. Durch diverse Projekte, Veranstaltungen wie Ausflüge und Feiern sowie Beratungsleistungen der Hauptamtlichen hat der Verband nicht nur individuelle Hilfe geleistet, sondern auch als Gemeinschaft in der Gemeinde Werte wie Solidarität und Zusammenhalt gefördert. Das wurde z. B. zum 60. Jubiläum im Juli 2009 mit 230 Gästen gefeiert.

Anlässlich des 75. Jubiläums wird nicht nur die Vergangenheit gewürdigt, sondern auch ein Blick in die Zukunft geworfen. Dazu geplant ist eine Festveranstaltung am 20. April 2024 im Bür-

gerhaus Karlsfeld, bei der gemeinsam Erinnerungen ausgetauscht werden und die Grundwerte, die den Ortsverband geprägt haben, gefeiert werden können. Die Teilnahme möglichst vieler VdK Mitglieder bei der Veranstaltung wäre allen eine große Freude.

Der Ortsvorstand bedankt sich herzlich für Ihre Mitgliedschaft und Ihr Engagement im VdK Ortsverband Karlsfeld. Möge die Gemeinschaft auch in den kommenden Jahren weiterwachsen und sich für eine gerechtere und solidarische Gesellschaft einsetzen.

Der Ortsverband gehört zum VdK Kreisverband Dachau. In der VdK Kreisgeschäftsstelle Dachau in der Brucker Straße 47 in Dachau, Tel. 08131/ 9049840 findet die sozialrechtliche Beratung der Mitglieder statt.

Der VdK Ortsverband Karlsfeld bietet seit mehr als zehn Jahren mit seinen unentgeltlichen Vorträgen im Bürgertreff Karlsfeld für Mitglieder und Gäste informative Hilfen für den Lebensalltag an und beteiligt sich am jährlichen Ramadama am See. Auch für die kommenden Jahre nimmt sich der VdK-Karlsfeld viel vor, angefangen von den Vorträgen, Feiern, Reisen und, und, und.

Es gibt viel zu tun und wir sind gewappnet, packen wir es gemeinsam an!

Der Ortsvorstand in 2024: Von unten links: Frau Werner, Frau Bochanski, Frau Wanner, Frau Oswald, die Vorsitzende Frau Sackmann, stell. Vorstand Herr Oswald und Frau Steuer. Oben links: stell. Vorstand Herr Willibald und VdK-Lotse Herr Hölzl. Foto: Gerhard Donth



Reges Interesse für den Pflegestützpunkt Dachau

Dass Fragen rund um das Thema „Pflege“ vielen Menschen auf den Nägeln brennen, zeigte der rege Besuch einer entsprechenden Veranstaltung des Seniorenbeirats Karlsfeld. Dabei gaben Anke Wolf und Michaela Murawski, zwei qualifizierte und speziell geschulte Pflegeberaterinnen des Pflegestützpunkts Dachau, einen umfassenden Überblick über die diversen Hilfs- und Beratungsangebote, die dort verfügbar sind. Wie die beiden Expertinnen ausführten, werden Pflegestützpunkte von den Kranken- und Pflegekassen auf Landkreisebene als zentrale Anlaufstellen eingerichtet, die besonders bei plötzlichem Pflegebedarf äußerst hilfreich sein können. Aber auch ohne konkreten Anlass erhalten Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und sonstige Interessierte hier unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs eine wohnortnahe, neutrale, unabhängige und kostenfreie Beratung hinsichtlich der komplexen Strukturen des Pflegewesens.

Entsprechend vielfältig sind die Beratungsthemen, die vom Leistungsspektrum der Pflegeversicherung, Pflegehilfsmitteln, Organisation häuslicher Pflege, Beantragung eines Pflegegrads und Ablauf einer diesbezüglichen Begutachtung über Pflegegeld, Verhinderungs- und Kurzzeitpflege, behindertengerechtem Umbau der Wohnung bis hin zur sozialen Absicherung einer Pflegeperson und rechtssicheren Abfassung einer Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung reichen. Wie Anke Wolf betonte, ist die Inanspruchnahme der Beratung, die üblicherweise in den Geschäftsräumen am Oberanger 14 in Dachau erfolgt, für jeden möglich, insbesondere ist dazu das Vorliegen eines Pflegegrads nicht erforderlich. Zweckmäßig ist allerdings eine telefonische Terminvereinbarung unter 08131/ 9995137(38).

Günter Krebs, Vorsitzender des Seniorenbeirats, zeigte sich erfreut über das große Interesse und ermunterte die Besucher, „sich schon frühzeitig über alle Pflegeoptionen zu informieren, um im Bedarfsfall die richtigen Entscheidungen treffen zu können“.

V.l.: Michaela Murawski, Anke Wolf und Günter Krebs. Foto: Seniorenbeirat Karlsfeld

Tagesausflug mit dem VdK

Der VdK Ortsverband Karlsfeld plant am 16. Mai 2024 einen Tagesausflug nach Augsburg. Es sind noch Plätze frei. Auf dem Programm steht eine Führung durch die Fuggerei und die Augsburger Puppenkiste. Preis 38 Euro pro Person.

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Heribert Oswald, Telefon 08131/91542. Anmeldeschluss ist der 10. April 2024.



Foto: Fürstlich und Gräfllich Fuggersche Stiftungs-Administration

TSV Eintracht Karlsfeld Abteilung Turnen

1962 fing alles mit einer kleinen Gruppe „Frauenturnen“ an. Das Angebot war schnell so beliebt und so stark nachgefragt, dass 1963 die Turnabteilung gegründet wurde.

Zunächst gab es zwar nur Geräteturnen und Gymnastik für Frauen, aber schon bald kam auch das Kinderturnen dazu. Bis zum Jahr 1969 bestand die Turnabteilung bereits aus stolzen 250 Mitgliedern und wuchs permanent weiter.



1972 begann dann das Mutter-Kind-Turnen im Pfarrsaal von St. Anna, der damals zum Übungsraum umfunktioniert wurde. 1974 wurde das Nikolausturnen mit Vorführungen der Kinder als kleiner Einblick in die Aktivitäten der Turnabteilung ins Leben gerufen. Es ist bis heute zur festen Einrichtung geworden.

Spendenübergabe der Pichlstoana

Erlös aus dem „Christkindlanblasen 2023“ in der Schwarzhölzlsiedlung

Am Abend des 23. Dezembers 2023 hatten die Pichlstoana wieder zum Christkindlanblasen in der Schwarzhölzlsiedlung eingeladen. Bei kräftigem Wind zogen sie nach Einbruch der Dunkelheit von Laterne zu Laterne und stimmten die Einwohner mit klassischen Weihnachtsliedern auf das kommende Fest ein.

Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, kamen mit auf die Straße und erfreuten sich an der Musik. Einige Anwohner versorgten ihre Nachbarn mit warmen Getränken und Häppchen, so dass in angenehmer Atmosphäre eine vorweihnachtliche Stimmung entstand.

Die dabei gegebenen Spenden erbrachten einen Betrag in

Höhe von 580,05 Euro und wurden nun von Gerald Grimme (hinten links) und Peter Drescher (hinten rechts) der Nachbarschaftshilfe Karlsfeld Doris Reuß (vorne links) und Monika Heinrich (vorne rechts) übergeben. So konnte aus der angenehmen vorweihnachtlichen Zeit noch etwas Gutes für bedürftige Bürger im Jahr 2024 bewirkt werden.

Foto: Privat



bührend feiern.

Aktuell läuft wieder alles ganz normal. Bedauerlicherweise schrumpfte natürlich die Mitgliederzahl. Aber mit derzeit 1.081 Mitgliedern ist die Turnabteilung immer noch die größte Abteilung im TSV Eintracht Karlsfeld. Mitglieder von Jung bis Alt können sich bei uns spielerisch, turnerisch, tänzerisch und gymnastisch austoben.

2023 übergab Andreas Hartwich die Abteilungsleitung an Angelo Simonetto, mit den 40 Übungsleitern, Assistenten und Verantwortlichen.





Gemeinsam stemmen sie nun weiter das Geschick der Abteilung, wobei über allem die Freude am Gestalten und Weiterentwickeln der Turnabteilung steht. Dieses zeigt sich mit einer Vielzahl von Trainingsangeboten im allgemeinen Turnbereich, mit den Spielgruppen, dem Eltern-Kind-Turnen, Kleinkinderturnen, Mädchen- und Bubenturnen und Geräteturnen für Erwachsene sowie auch im Leistungsbe- reich mit dem Leistungsturnen.

Viele Angebote stehen unter dem Motto „Fit und gesund“. Weitere Angebote gibt es in den Tanzbereichen, wie z.B. Kin- derrhythmik, Dance & HipHop, Showtanz

sowie in den Trai- nings- und Wett- kampfgruppen der Sparte Judo.

Wie heißt es doch „Wer rastet, der rostet“. Also machen Sie mit und kommen Sie zur Turnabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld! Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, schauen Sie auf unsere Inter- netseite www.tsvek.de.

Fotos: TSV Eintracht Karlsfeld – Abteilung Turnen



Ballett im TSV

Seit 1996 bietet der TSV neben verschie- denen Tanzangeboten auch Ballettunter- richt an. Mädchen und junge Erwachsene aller Altersgruppen nutzen dieses für einen Sportverein eher ungewöhnliche Angebot. Gemeinsame Auftritte auf Sport- festen, Nikolausturnen und Auftritte vor Eltern und Großeltern erfordern geduldi- ges Üben und Proben.

Trainiert werden die jungen Talente von Gloria Wiechulla, die sich bemüht, den

Kindern Disziplin, Körperhaltung und Begeisterung für Tanz und Musik zu vermitteln.

Mit dem Ballettunterricht erweitert der TSV sein breites Tanzangebot, dem klassischen Tanzsport, dem Jazztanz und den Teenies sowie den Jumpagnes, auch für junge Ballett-Interessenten.

Gloria Wiechulla, Foto: TSV Eintracht Karlsfeld



Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld

Das Trainer-Team wird verstärkt

Die Tanzsportabteilung (TSA) des TSV Eintracht Karlsfeld freut sich, Anna Pershina und Santiago Calvo Plana im Trainerteam begrüßen zu können. Die beiden werden zukünftig den Kurs und das Training der Mittwochgruppe in den latein-amerikanischen Tänzen verstärken und Alois Sacher in seiner Rekonvales- zenzeit unterstützen. Ein Training findet 14-tägig im Wechsel statt, derzeit ist der Schwerpunkt das Lateintanzen.

Das Training begann am 31. Januar 2024 und geht erstmal bis Ostern. Trainingszeit ist 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Gruppenraum 1, Franz-Schiebl-Sporthalle, Jahnstraße.

Wer jetzt Interesse bekommen hat, ist herzlich eingeladen zum Schnuppertrai- ning. Bitte vorher unbedingt anmelden unter sportwart@tanzsport.tsvek.de.

Der nächste Termin, die tanzsportliche Fitness und das Können zu beweisen, ist der 05. Mai 2024. Im Gymnastiksaal des Bürgerhauses findet die alljährliche DTSA- Abnahme statt. Das ist das „Sportabzei- chen“ für Tänzer, für alle Altersklassen und Leistungsstufen. Genaue Informa- tionen finden Sie auf der Homepage des TSV. Dort stehen auch die Termine, Trainingszeiten und Kursangebote.

Die Kursangebote gehen weiter bis zu den großen Ferien. Line Dance, 2023 ins Programm aufgenommen, erfreut sich regen Zuspruchs und wir konnten die Trainerin Britta Wösten überreden, trotz engen Terminplans weiter zu machen. Die Boogie-Woogie-Gruppe macht auch weiter und freut sich auf neue Paare.

Anmeldung für alle Kurse bitte über die Geschäftsstelle des TSV Eintracht Karls- feld. Weitere Termine, Trainingszeiten und Angebote finden Sie auf der Homepage www.tanzsport.tsvek.de. Die Tanzsport- abteilung freut sich über Ihr Interesse.

Fitness- und Gesundheitskurse

Step-Aerobic
Dienstag, 08.45 – 09.45 Uhr
Übungsleiterin: Ulrike Koske

Yoga - Rückbildung
Dienstag, 10.15 – 11.30 Uhr
Übungsleiterin: Tanja Wengner

Wirbelsäulengymnastik
Dienstag 17.45 – 18.45 Uhr
Dienstag 19.00 – 20.00 Uhr
Übungsleiterin: Cordula Gangl

Jazztanz
Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr
Übungsleiterin: Regina Isztl

Yoga 4
Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr
Übungsleiterin: Birgit Zalesjak

Nordic Walking (ab 10.04.24)
Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr
Übungsleiter: Hans-Jürgen Höcherl

Pilates Flow
Donnerstag 08.30 – 09.30 Uhr
Übungsleiterin: Regina Tsia- kalakis

Yoga für Männer
Donnerstag 20.00 – 21.30 Uhr

Übungsleiterin: Tanja Mairho- fer-Obele

Zumba
Donnerstag 20.00 – 21.00 Uhr
Übungsleiterin: Clarissa Taubmann

Balance Swing
Freitag 09.00 – 10.00 Uhr
Übungsleiterin: Regina Tsia- kalakis
Sonntag 09.15 – 10.15 Uhr
Übungsleiterin: Susi Backes

Anmeldung ab sofort möglich!

Eine ausführliche Kursbeschreibung be- findet sich auf der Homepage des TSV Eintracht Karlsfeld unter www.tsvek.de. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmit- gliedschaft gebunden, Vereinsmitglie- der erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag.

Telefon: 08131/61207-10, Fax: 08131/ 61207-20, E-Mail: tsvek@tsvek.de. Servicebüro: Montag – Freitag 09.00 – 11.00 Uhr, Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr und Donnerstag 16.00 – 19.30 Uhr.

Neu in Karlsfeld:

„Lebensgefühl – Das Bewegungsstudio“ für Tanz, Sport und Gymnastik

(KA) „Und wenn sie tanzt ist sie woanders. Lässt alles los, nur für das Gefühl“, so die Zeilen in Max Giesingers Erfolgshit. Genau dieses Gefühl hatten die Vertreter der Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Karlsfeld beim Besuch des Tanzstudios „Lebensgefühl“ in der Ohmstraße 7, das im September letzten Jahres in Karlsfeld seine Tore geöffnet hat. Inhaberin des Studios sowie erster Vorstand des ebenfalls dort ansässigen Vereins „Life-G.-Dancers e.V.“, Elke Sonnenberg, hat uns durch ihre Hallen und Räumlichkeiten geführt, die für verschiedene Tanz- Sport- und Gymnastikkurse, Workshops, Schulun- gen, Partys und Firmenevents genutzt werden, und die auch anzumieten sind.

Elke Sonnenberg strahlt Elan und Lebensfreude aus und tanzt seit fast 50 Jahren mit Leidenschaft. Vor dem Umzug des Lebensgefühl-Bewegungs- studios nach Karlsfeld betrieb sie das Studio in Indersdorf und in Feldgeding. Zudem unterrichtet die in Haimhausen wohnhafte Tänzerin seit 2007 all die Jahre im Landkreis Dachau und Fürsten- feldbruck, und gründete nebenbei den Life-G.- Dancers-Verein. In ihrem neuen Bewegungs- studio in Karlsfeld unterrichtet die ausgebildete Tanzsport- und Gymnastikpädagogin, Übungslei- terin C + B, Bayernbeauftragte NTA Line Dance Technik für gesundes Tanzen allein und beschäftigt Dozenten wie eine ADTV-Standard-Latein-Lehrerin, eine selbst geschulte Line Dance Dozentin, und weitere Dozenten ebenfalls selbst und ist sich nicht zu schade, auch hinter der Theke zu stehen, wenn die Teilnehmer nach der Tanzstunde durstig im hauseigenen Bistro stehen.

Unterrichtet wird in den Sparten Line Dance, Tanz ohne Partner, Tanz ohne Partner 60+, Kinder- tanz, Sitztanz, Discofox, Paartanz, Hochzeitstanz, Zirkeltraining, 25 Min.-Speed-Zirkeltraining für die Mittagspause, Latino Power Dance, Hula-Hoop-Fit- ness Workout und vieles mehr. Zudem werden eine Kinderaufsicht sowie extra Line Dance-Übungs- stunden angeboten. Doch Elke Sonnenbergs Focus und Passion liegt auf dem Line-Dance, der seinen Ursprung in den USA hat. Die Tanz- Sport und Gymnastikpädagogin ist hierfür Bayern-Beauftrag- te und wurde 2019 bayerische Meisterin in Penz- berg und Dritte in der Schweiz. Sowie national als auch international hat sie an vielen Wettbewerben teilgenommen und war sehr erfolgreich. Zum Line Dance kam sie 2004 durch Zufall bei der Arbeit. „Dort wurde ich hinter der Theke herausgezerrt und habe ein paar Schritte mitgetanzt. Das lag mir so gut, dass ich kurz darauf selbst an Kursen teilgenommen habe.“



„Seit 2007 unterrichte ich Tanz, Sport und Gym- nastik für Kinder, Jugend, Erwachsene, Senioren und Menschen mit Behinderungen, und es macht viel Spaß!“, erzählt sie stolz.

Ihre Line Dance-Partys am Freitag sind legendär und werden auch gern von anderen Vereinen in Bayern besucht, ihre Devise lautet „Einfach loslas- sen! Und auch die Männer, die sonst eher nicht so gern das Tanzbein schwingen, sollen am besten an nichts denken und genießen.“

Das offizielle Deutsche Tanzabzeichen (DTSA) Bronze, Silber, Gold und Brillant ist noch ein Extra, welches die Kursteilnehmer und auswärtige Vere- ine gerne wahrnehmen. Das Erlernen der Tänze und Trainings finden seit Februar samstags statt.

Jeden Freitag gibt es nach dem Kurs selbstgeba- ckenen Kuchen und Kaffee. Samstags findet der Line Dance-Übungsabend statt. Sonntags rundet noch ein Tanzcafé das Programm ab. „Letztes hat mir ein männlicher Kursteilnehmer mitgeteilt, dass er bisher noch nie getanzt und ihm das so viel Spaß bereitet hat“, so Elke Sonnenberg. Die Stu- dioleiterin geht milde mit ihren Schülern um, denn ihr Motto lautet: Ihr dürft lachen, auch bei Fehlern, denn wer nichts tut, macht keine Fehler. Der Frau- enanteil ihrer Kursteilnehmer ist dennoch höher, jedoch kommen immer mehr Männer und Senioren zu den Trainings. Wir finden, das „Lebensgefühl – das Bewegungsstudio“ ist eine tolle Ergänzung der Freizeitangebote in Karlsfeld.

Aktuell sucht Elke Sonnenberg noch nach Dozen- ten für Bauch - Beine - Po, Pilates, Zumba und andere Kurse.



Buchbar sind Line Dance-Kurse und alle anderen Angebote auch online.

Im Verein Life-G.-Dancers e. v. (E-Mail: lifegdancers@gmx.de) gibt es eine Zehnerkarte für 139 Euro zu erwerben, der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 260 Euro im Jahr. Der Verein kommt jeden Donners- tagabend von 17.30 bis 19.30 Uhr zusammen.

Firmen erhalten einen Gruppenrabatt bei Anmeldung von acht Personen in den Kursen Zirkeltraining, Latino-Power-Dance, Walk Dance, Line Dance- Crashkurs (zum Einstieg in laufende Kurse), Line Dance, Sitztanz, auf Wunsch auch Workshops oder Ähnliches.

Räume mit circa 150, 85 und 40 Quadratmetern sind stunden- oder tageweise zu ortsüblichen Preisen zu mieten, zum Beispiel für Meetings, Informationsver- anstaltungen, Firmenevents, Geburtstage, Weih- nachtsfeiern etc. Die hellen Räume sind ausgestattet mit Jalousien, Beamer, wahlweise Flipchart, White- board oder Leinwand. Eine Musik- und Lichtenlage runden das Angebot ab. Das Bistro versorgt Sie bequem mit Getränken und Kaffee-Kreationen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Mobilnummer 0179/243 74 66, per E-Mail unter info@lebensgefuehl-studio.de. Die aktuellen Kurse/ Partys/ Termine können Sie auf der Webseite www.lebensgefuehl-tanzstudio.de einsehen. Eine Anmel- dung zu den Kursen ist immer erforderlich!

Foto: KA



• GYMNASTIK • PRÄVENTION • BEWEGUNG • SPIELE • TANZ • KREATIVITÄT
**85757 Karlsfeld, Ohmstraße 7,
Mobil 0179/243 74 66**

Karlsfelder Wochenmarkt

Die Fieranten des Karlsfelder Wochenmarktes freuen sich darauf, ihre Kunden jeden Freitag **zwischen 13.00 und 18.00 Uhr auf dem Bruno-Danzer-Platz** begrüßen zu dürfen.



Fisch- & Pflanzenbörse



An folgenden Tagen findet die Fisch- und Pflanzenbörse im Jahr 2024 von 08.45 Uhr bis 10.15 Uhr im Foyer des Karlsfelder Bürgerhauses statt:

31. März, 28. April, 26. Mai, 23. Juni, 22. September, 27. Oktober, 24. November und 22. Dezember 2024.

Hallen-Nachtflohmarkt

Der traditionelle Hallen-Nachtflohmarkt im Karlsfelder Bürgerhaus findet seit 11 Jahren dreimal im Jahr statt. Die Termine für das Jahr 2024 sind wie folgt: Donnerstag 09.05.2024 (Feiertag) und Sonntag 20.10.2024. Die Verkaufszeiten sind jeweils von 16.00 bis ca. 22:00 Uhr. Die Besucher können hier Antiquitäten, Raritäten, Brief-

marken, Münzen, Bücher, Haushaltsgeräte, Laptops, Kinderspielzeug, Kinderkleidung, Markenkleidung, Jacken, Mäntel, Geschirr, Porzellan und Schmuck zu äußerst günstigen Preisen erwerben. Bitte beachten Sie, dass das Mitbringen von Hunden in das Veranstaltungshaus leider nicht gestattet ist.

Neue Angebote im April

Anmeldungen für alle Veranstaltungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule, Raum 107. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50 in Karlsfeld statt.

FÜHRUNGEN

E11014 München mal anders - Industriekultur im Münchner Westen per Rad. Termin: Fr., 19.04.24, 14.00 – 17.30 Uhr, Treffpunkt: Ehemalige Kuvertfabrik Pasing.

E11020 Jenseits der Osterinsel. Termin: Do, 18.04.24, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt: Eingang zur Regatta München e. V.

E11033 Romanspaziergang: Erika Mann – Die Tochter des Zauberers. Termin: So, 14.04.24, 11.00 – 13.00 Uhr, Treffpunkt: Grünanlagen vor der früheren Mann-Villa.

VORTRÄGE

E12026 Kostenloser Online-Vortrag: Photovoltaik – Strom selbst erzeugen. Termin: Mi, 17.04.24, 12.30 – 13.30 Uhr, Verbraucherzentrale Bayern e. V.

E12028 Kostenloser Online-Vortrag: Aus alt mach neu – wie richtig sanieren? Termin: Mi, 17.04.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Verbraucherzentrale Bayern e. V.

E12029 Kostenloser Online-Vortrag: Heizungserneuerung ab 2024. Termin: Di, 23.04.24, 19.00 – 20.00 Uhr, Verbraucherzentrale Bayern e. V.

HAUSTIERE

E13070 Clicker-Training für Hunde und Katzen. Termin: Do, 25.04.24, 18.00 – 21.00 Uhr, Ort: Raum 105 – Seminarraum.

E13090 B.A.R.F. – Biologisch artgerechte Rohfütterung für Hund und Katze. Termin: Di, 23.04.24, 18:00-21:00 Uhr, Ort: Raum 103 – Seminarraum.

PSYCHOLOGIE

E15118 Selbstbewusst und sicher durch den Schulalltag/Prüfungen. Termin: Sa, 13.04.24, 10.00 – 15.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

E16273 Schüchtern, feinfühlig, aggressiv? Hochsensibel, was ist das? Termin: 2x Do ab 11.04.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Ort: Raum 103 – Seminarraum.

E16280 Das Ziel bin ich – Warum Egoismus okay ist! Termin: Di, 09.04.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

E16281 Date dich selbst – Wie du dich von Tag zu Tag ein bisschen mehr liebst. Termin: Mi, 17.04.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

E16282 Die Kunst NEIN zu sagen. Termin: Di, 23.04.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

EDV

E33370 So funktioniert Microsoft Office 2013. Termin: 2x Sa/So ab 13.04.24, 10.00 – 17.00 Uhr, Ort: Raum 107 - EDV-Raum.

E33710 Websites erstellen – HTML für Einsteiger. Termin: 2x Sa/So ab 20.04.24, 10.00 – 17.00 Uhr, Ort: Raum 107, EDV-Raum.

GESUNDHEIT/ENTSPANNUNG

E42000 Eine Reise zu dir selbst – Entdecke deine Möglichkeiten. Termin: 3x Fr/Sa/So ab 26.04.24, 18.00 – 14.00 Uhr, Ort: Seminarhaus Schönau am Königssee.

E42300 Yoga für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Termin: 8x Mi ab 17.04.24, 17.00 – 18.00 Uhr, Ort: Raum 002, Yoga/Gymnastik.

E42336 Yoga: beweglich und entspannt in die Woche. Termin: 6x Mo ab 08.04.24, 09.30 – 11.00 Uhr, Ort: Raum 102, Yoga/Gymnastik.

NATUR

E45437 Was ist das für ein Baum? Termin: Samstag, 13.04.24, 13.00 – 15.00 Uhr, Ort: Treffpunkt: im Wald von Hohenkammer.

SONSTIGES

E45661 Sportbootführerschein See und Binnen – Kombikurs. Termin: 3x Fr/Sa/So ab 26.04.24, 17.00 – 21.00 Uhr, Ort: Großer Saal vhs Olching.



Neues Programm der Volkshochschule veröffentlicht

Die Volkshochschule Karlsfeld hat das neue Programm für das Frühjahrssemester 2024 veröffentlicht. Wie gewohnt bietet die vhs eine Vielzahl von bewährten und neuen Kursen, Seminaren, Workshops, Führungen und mehr in den Bereichen Sprachen, Gesundheit, Kultur, Beruf, Gesellschaft und Grundbildung an.

Ob Sie eine neue Sprache lernen oder bereits Gelerntes festigen möchten, Ihre Gesundheit fördern, Ihre kreative Seite entdecken oder Ihre beruflichen Kompetenzen erweitern wollen, bei der Volkshochschule Karlsfeld finden Sie bestimmt ein passendes Angebot.

Das neue Programmheft liegt an verschiedenen Stellen in der Gemeinde Karlsfeld aus, unter anderem im Rathaus, in der Bücherei, bei der Buchhandlung Blätterwerk, in den gemeindlichen Kindergärten, bei den Sparkassen und der Volksbank und natürlich in der Volkshochschule in der Alten Grundschule, Krenmoosstraße 50.

Sie können das Programmheft auch online unter www.vhs-karlsfeld.de einsehen und sich dort direkt für die gewünschten Kurse anmelden.

Über Änderungen und neu hinzugekommene Kurse können Sie sich informieren auf www.facebook.de/vhskarlsfeld, [instagram.com/vhs_karlsfeld](https://www.instagram.com/vhs_karlsfeld) und auf dem neuen WhatsApp-Kanal <https://whatsapp.com/channel/0029VaFA5cS9sBIB9fegBp3L>

Die Volkshochschule Karlsfeld freut sich auf Ihre Teilnahme und wünscht Ihnen viel Freude beim Lernen. Für Fragen und Anregungen steht Ihnen das vhs-Team gerne zur Verfügung.

Bild: vhs Karlsfeld



Glanzvolles Neujahrskonzert vereint die Blaskapellen Karlsfeld und Olching

Ein musikalisches Feuerwerk erhellte am 20. Januar 2024 das Bürgerhaus Karlsfeld, als die Blaskapelle Karlsfeld und die Olchinger Blaskapelle gemeinsam auf der Bühne standen und ein beeindruckendes Neujahrskonzert präsentierten. Das Publikum erlebte eine faszinierende Reise durch die „Vielfalt der Musik“ von klassischen Märschen bis zu modernen Arrangements.

Das Konzert begann mit dem majestätischen "Einzugsmarsch aus der Operette 'Der Zigeunerbaron'" von Johann Strauß, der die Zuschauer sofort in seinen Bann zog. Unter der geschickten Leitung von Dirigent Reinhard Hagitte folgten weitere Höhepunkte des Nachmittags.

Die Blaskapellen begeisterten das Publikum weiterhin mit einem breiten Spektrum musikalischer Genres, darunter der elegante Walzer „Lippen schweigen“ aus der Operette 'Die lustige Witwe' von Franz Lehár und die tschechische Konzertpolka "Dachovská" von Josef Flegl.

Ganz souverän führte auch der Moderator Martin Liebl durchs Programm. Zwischen den Stücken präsentierte er einige unterhaltsame Anekdoten und Geschichten.

Mit der spanischen Ouvertüre „Alcazar“ wurde das Publikum musikalisch nach Spanien entführt. Das Konzert nahm eine filmreife Wendung, als die Blaskapellen das Stück "Moment for Morricone" aus den Filmen "Zwei glorreiche Hallunken" und "Spiel mir das Lied vom Tod" interpretierten.

Das Publikum wurde dann mit einem mitreißenden Udo Jürgens-Medley in die moderne Schlagerwelt entführt.

Der Höhepunkt des Nachmittags war zweifelsohne die Xylophon-Darbietung von Solist Seppi Vitzthum, der mit "Xylo Classics" das Publikum verzauberte. Der junge Solist spielte auf dem Xylophon eine bunte Melodienfolge bekannter Classic Hits wie aus der Oper „Carmen“, den „Türkischen Marsch“ und den unverwundlichen „Csárdás“ von Vittorio Monti.

Ohne eine Zugabe wurden die Musiker nicht entlassen und präsentierten das Stück von der Schweizer Band Fäaschtbänkler „Ein Leben lang“, der die emotionale Verbindung zur Musik zum Ausdruck bringt und die Musiker sich auch als Sänger bewiesen. Die letzte Zeile „Was für ein Glück, das mich umgibt, ist Musik“ kann als das Glück zu musizieren und die Liebe zur Musik interpretiert werden.

„Es war wieder ein fantastisches Gemeinschaftsprojekt, mit den beiden Blaskapellen und talentierten Musikern zusammenzuarbeiten. Die Energie und Begeisterung auf der Bühne waren spürbar, und ich bin stolz darauf, dass wir unser Publikum auch mit diesem Konzert und dieser besonderen Darbietung begeistern konnten“, sagte Reinhard Hagitte, Dirigent der Blaskapelle Karlsfeld.

Dieses Neujahrskonzert wird zweifellos wieder als ein kulturelles Highlight in die Annalen der Region eingehen.

Foto: Blaskapelle Karlsfeld



Erfolgreicher Theater-Workshop begeistert Teilnehmer

Am 04. Februar 2024 fand in den Übungsräumen des TSV Eintracht Karlsfeld der angekündigte Theater-Workshop des TSV Brettli statt.

Die Idee hierzu hatte Spielleiter Pascal Piroué, der einen neuen Ansatz ausprobieren wollte, Mitgliedern und aber Interessierten ohne Vorkenntnisse Schauspiel mit Leichtigkeit erlebbar zu machen, ohne zu viel Zeit für Proben und Textlernen investieren zu müssen.

Mit Leidenschaft und Engagement führte die Münchner Profischauspielerin Sonja Beck, die weitreichende Erfahrungen auf der Bühne und im Film hat, erfahrene Theaterprofis mit Anfängern zusammen, und schaffte sehr rasch eine kreative und heitere Atmosphäre. Die Workshopteilnehmer wurden durch vielfältige Übungen und Improvisationen geleitet, was nicht nur ihre schauspielerischen Fähigkeiten erweckte, sondern auch eine inspirierende Gruppendynamik formte.

Workshop-Leiterin Sonja Beck äußerte sich begeistert über das Potenzial der Teilnehmer: "Es war inspirierend zu sehen, wie diese talentierten Individuen auch ohne vorherige Erfahrung so mühelos in ihre Rollen schlüpfen und diese mit Spaß und Ehrgeiz umsetzen."

Das TSV Brettli plant bereits weitere Workshops, um der seit über 40 Jahren bestehenden Theaterabteilung, die immer im November ihre Aufführungen im Bürgerhaus Karlsfeld darbietet, die Möglichkeit zu geben, ihr Talent weiterzuentwickeln und Schauspiel für ein breiteres Publikum erlebbar zu machen.

Die nächsten Workshops finden am Wochenende vom 13. und 14. April 2024 in den Übungsräumen des TSV Eintracht Karlsfeld statt. Interessierte können sich gerne bei der Spielleitung Pascal Piroué unter der Mailadresse pascal.piroue@gmail.com informieren und anmelden.

Pascal Piroué. Foto: TSV Brettli

Disco-Fieber im Bürgerhaus mit Boney M.

Eine musikalische Zeitreise in die 70er und 80er Jahre

(KA) Die Stimmung zum Auftakt der neuen Musiktheaterabonnement-Saison am 23. Februar 2024 im Karlsfelder Bürgerhaus hätte besser nicht sein können: Ein stimmungswaldriges Power-Quartett auf der Bühne, gewagte Outfits sowie eine erstklassige Live-Band ließen das Publikum in Erinnerungen an die große Disco-Ära der 1970er und 1980er Jahre schwelgen und rissen es gekonnt mit. Nach dem Tod des Musikproduzenten, Komponisten und Sängers Frank Farian am 23. Januar dieses Jahres, war die Show nicht nur ein Andenken an Boney M., sondern auch an die Musikgröße Farian, der die Kult-Band gründete.

Musicaldarstellerin Susanne Praß führte mit Charme und Witz und spannenden Informationen zu den einzelnen Songs durch den imposanten Abend und präsentierte dabei extravagante Outfits. Die Formation, die bereits mit mehreren Musik-Größen auf der Bühne stand, bestach durch Stimmgewalt und Originalität. Verschiedene Tanzeinlagen und die dazu passenden Kostüme entführten die Besucher in die Welt der Disco-Legende. Die professionellen Sänger zogen mit ihren vielfältigen Performances das Publikum den ganzen Abend über in ihren Bann und ein Hit jagte den anderen.

Raliza Van Oijen, die in Berlin Musical studierte und in verschiedenen Shows auftrat, tanzte sogar 2013 mit der Queen of Pop Madonna und choreografierte „Sie tanzt“ von Marianne Rosenberg. Francy B., deren Karriere auf der Party-Insel Ibiza begann, ist nicht nur in der Rock- und Pop-Szene zu Hause, sondern mit ihrer unverkennbaren Gospelstimme ein gern gesehener Gast auf Hochzeiten. Ihr Name stand mehrfach mit prominenten Kollegen wie Roland Kaiser, Jermaine Stewart, Mary Roos, Ernest Clinton und

Wyclef Jean im Programm. Mit ihrer eigenen Band „Fire Up“ und der Classic-Rock-Band „5th Avenue“ begeistert sie das Publikum auf vielen Veranstaltungen. Chamelle kennen viele aus der Casting-Show DSDS 2018 bis 2020 war sie mit dem Michael Jackson Musical „Beat it“ in Deutschland, Österreich und in der Schweiz auf Tour und verkörperte Janet Jackson. Bereits als Kind schloss sie sich Schulchören an und formierte Tanz- und Theatergruppen. Die gebürtige Südafrikanerin schloss 2011 ihr Studium im Musical Theatre und Tanz an der Tswana University of Technology in Pretoria ab. 2013 absolvierte sie zudem ihr Studium in Schauspiel und Regie an dergleichen Universität. Mit ihrer eindrucksvollen Bühnenpräsenz, Herzblut und Temperament gab sie den Songs ihre ganz persönliche Note. Tänzer und Sänger Martin Lorenz ist ein vielseitiger Künstler mit einem beeindruckenden Werdegang. Seine Ausbildung genoss er an der renommierten staatlichen Ballettschule Berlin. Er tanzte bereits in erfolgreichen Musicals. Er ist nicht nur ein begnadeter Tänzer, sondern auch ein talentierter Sänger. Aktuell arbeitet er an seinem eigenen Album und unterstützt andere Künstler. Die vier Ausnahmekünstler präsentierten auch auf Karlsfelds Bürgerhaus-Bühne eine Show der Extraklasse.

Die Live-Band mit Keyboarder Malte Bechtold, Michael Budnik am Bass und Schlagzeuger Sascha Waack heizte den Besuchern kräftig ein. Das von Philipp Polzin arrangierte Stück „A Tribute to Boney M.“ traf genau den Zeitgeist, das Lebensgefühl und den Sound der 70er und 80er, der jedem im Ohr bleibt – ein unvergesslicher Abend zu Ehren der wohl bekanntesten europäischen Disco-Pop-Band und der Blütezeit der Disco-Musik.

Foto: KA



Heimatmuseum

Ein Exponat erzählt seine spannende Geschichte

(HR) Im Heimatmuseum gibt es immer etwas Neues zu entdecken, auch wenn man schon einige Male dort gewesen ist. Hat man bei einem Gang durch das Museum an einem bestimmten Themenbereich ein besonderes Interesse, dann lohnt es sich darüber mit der Kuratorin Ilsa Oberbauer oder mit dem Team zu sprechen, um nähere Informationen auszutauschen. Jeder Bereich des Heimatmuseums ist einem Thema gewidmet und jedes Exponat hat seine eigene Geschichte.

Und eine Geschichte soll hier ausgebreitet werden.

Im „Flüchtlingszimmer“ des Museums steht eine Anrichte, die „Wiener Kredenz“ und in ihr ist ein vollständiges Küchenservice ausgestellt, dessen Geschichte besonders spannend ist.

Das Porzellan-Service besteht aus 16 Teilen und wurde in den 1920/1930er Jahren in der damaligen Tschechoslowakei hergestellt, wie die Markierung „MCP“ auf der Unterseite verrät. Alle Behältnisse sind in deutscher Sprache in einer gefälligen Schrift kursiv beschriftet. Auffällig hierbei sind die Schreibweisen von Zimt und Grieß, die hier mit „Zimmt“ und „Gries“ in der früheren Rechtschreibung dargestellt sind.

Um 1930 kam das schöne Service als stattliches Hochzeitsgeschenk für ein deutsches Ehepaar in den Banat nach Hatzfeld/Rumänien, nahe der Grenze zum damaligen Jugoslawien. Dort überstand das Service die Wirren des zweiten Weltkriegs, bis 1944 der Einmarsch der Roten Armee erfolgte. Aus Furcht vor der Beschlagnahme mauerte die Familie alle Serviceteile am Kamin ein.

Als Volksdeutsche war die Familie nach dem Krieg vielen Repressalien ausgesetzt und wurde innerhalb Rumäniens ans Schwarze Meer deportiert, um dort Land zu kultivieren. Erst Mitte der 1950er Jahre konnte die Familie nach Hatzfeld zurückkehren und erlebte dort ein Auf und Ab unter dem sozialistischen System von Regierungschef Nicolae Ceausescu. Mit dem damaligen Niedergang der wirtschaftlichen Verhältnisse Rumäniens wuchs der Druck auf die Volksdeutschen und die Familie begann ihre Flucht zu planen. Unter dramatischen Umständen gelang ihr 1983 die Überwindung der Grenze nach Jugoslawien und von dort die Übersiedlung nach Bayern. Der weitere Weg führte die Familie schlussendlich nach Karlsfeld.

Nun in sicheren Verhältnissen lebend, erinnerte sich die Familie an das eingemauerte Hochzeitservice. Vertraute in

der alten Heimat Hatzfeld – heute Jimbolia – wurden verständigt und fanden nach genauen Instruktionen das Service, vor Jahrzehnten eingemauert am Kamin. In den 1990er Jahren fand es auf dem offiziellen Weg zu seinen rechtmäßigen Eigentümern nach Karlsfeld und von der Familie dann später ins Heimatmuseum. Hier soll das Küchenservice den Besuchern seine Geschichte und noch mehr die wechselhafte Geschichte seiner Besitzer erzählen.

So hat im Heimatmuseum jedes Exponat seine Geschichte und dahinter steht immer noch die wichtigere Geschichte seiner früheren Eigentümer.

Das Heimatmuseum ist geöffnet am 1. und 3. Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Weitere Informationen im Internet unter www.heimatmuseum-karlsfeld.de.

Foto: Heimatmuseum Karlsfeld



Kulturporträt:

Liz Schinzler mit ihrer Ausstellung „TRAUMWELTEN“



Die gebürtige Münchnerin Liz Schinzler, seit 2011 im Karlsfelder Kunstkreis, hatte zahlreiche Einzel- und Gemeinschafts-Ausstellungen im bayrischen Raum. Im April 2024 zeigt sie in der Galerie des Kunstkreises Karlsfeld ein Potpourri ihrer neuesten Werke aus Malerei, Fotografie und kleinen Objekten.

Ihre „Traumwelten“ entstehen in ihrem Kopf, oder sie fängt sie mit ihrer Kamera ein, wenn sie durch die Natur streift. Das Licht hat es ihr angetan. Es kommt auch immer wieder in ihren abstrakten Gemälden und Fotografien zur Geltung. Ihre Bilder wollen zeigen, dass gerade das Zarte, Zerbrechliche und unscheinbar Wirkende, dem Licht des Himmels in besonderer Weise nahe ist. Durch Doppelbelichtung bekommen ihre Naturaufnahmen beim Druck auf Alu Dibond eine ganz besondere, sphärische Wirkung.

Liz Schinzlers Kunst hat etwas Meditatives - in ihrem Schaffensprozess sowie später beim Betrachten. Sie möchte den Blick auf das Wichtige lenken, auf etwas, das guttut, das die Seele berührt. Die Bilder erwecken das Verlangen nach Erkunden und dem tiefen Eindringen in das Innere. Man möchte innehalten, den Fokus ändern, den Blick in die Ferne schweifen lassen, um danach auf das Nahe zu blicken. Sich einen Atemzug aus dem Geschehen nehmen – Traumwelten entdecken.

„Das nicht Fassbare kann die Wirklichkeit oftmals lebendiger gestalten als das Endgültige.“

Seit Kurzem lernt Liz Schinzler auch ein neues Instrument: die Handpan. Sie hofft, irgendwann einmal auf ihrer

eigenen Vernissage damit spielen zu können! Dieses exotische Instrument, von den karibischen Steeldrums inspiriert, wurde vor gut 20 Jahren erstmals in der Schweiz gebaut und ist bei uns noch relativ unbekannt. Liz Schinzler findet, dass die sphärischen Klänge der Handpan besonders gut zu ihren Bildern passen.

Die Ausstellung „Traumwelten“ eröffnet mit der Vernissage am 12. April 2024, um 19.00 Uhr. An den Wochenenden 13./14.04. und 20./21.04.2024 ist sie jeweils von 14.00 – 18.00 Uhr zu sehen.

Kunstkreis Karlsfeld e.V., Drosselanger 7, Karlsfeld

Fotos: Liz Schinzler



12. April

Das Wirtshaus im Spessart

Eine musikalische Räuberpistole

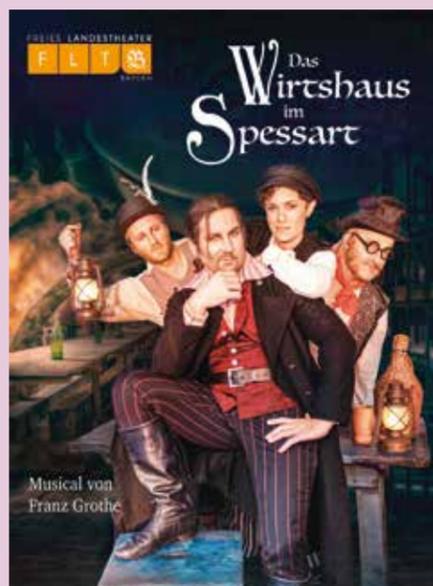
Das Freie Landestheater bringt am Freitag, 12. April 2024, um 19.30 Uhr im Rahmen des Musiktheaterabonnements wieder ein Meisterklasse-Musical auf die Bühne des Karlsrufer Bürgerhauses.

Frei nach Motiven des Dichters Wilhelm Hauff entstand 1958 die hocheffolgreiche Kino-Komödie „Das Wirtshaus im Spessart“ mit Lilo Pulver in der frechen Hosenrolle der Comtesse Franz. Wiederum frei nach dem Drehbuch von Kurt Hoffmann entstand 1976 das Musical zum Film mit den Melodien von Franz Grothe, der bereits die Musik zum Film geschaffen hatte. Mit eingängigen Ohrwürmern wie „Ach, das könnte schön sein“ oder „Man kann die Liebe nicht erklären“ hat der große deutsche Star-Komponist der leichten Muse des 20. Jahrhunderts bis heute entscheidenden Anteil an der Beliebtheit dieses Nostalgie-Musicals.

Dass Franz Grothe die letzten Jahrzehnte bis zu seinem Tod 1982 im Landkreis Miesbach gelebt hat und unter Beteiligung auch von Musikern des Freien Landestheaters Bayern seine berühmten Franz-Grothe-Abende in Bad Wiessee gegeben hat, sei nur einer von vielen guten Gründen, ihm die Ehre zu erweisen und sein bestes Musical jetzt endlich auf den Spielplan zu setzen.

Restkarten sind ab dem 02. April 2024 in der Gemeindekasse im Erdgeschoss des Rathauses Karlsfeld erhältlich (Telefonnummer: 08131/99-244). Die Abendkasse wird am 12. April ebenfalls geöffnet sein.

Foto: Freies Landestheater Bayern



20. April

Gospelsänger auf Spurensuche

Auf eine Spurensuche nehmen die Kornelius Voices ihre Zuhörer am 20. April, ab 17.00 Uhr mit. Unter dem Titel „Gospel is Everywhere“ wollen die Karlsrufer Chorsänger in die Welt der spirituellen Musik entführen und dabei zeigen, wie viele Spuren der aus Nordamerika stammenden Musikrichtung sich auch in den Liedern wiederfinden, von denen niemand gedacht hätte, dass sie etwas mit Gospel zu tun haben.

Wörtlich übersetzt bedeutet das englische Wort Gospel „Evangelium“ beziehungsweise „Gute Nachricht“ und meint damit die Berichte über das Leben und Wirken Jesus Christus im Neuen Testament. Gospel ist die gesungene, musikalisch verarbeitete gute Nachricht von einem Gott der Liebe und Vergebung. In vielen afroamerikanischen Kirchengemeinden Nordamerikas werden in den Gottesdiensten sowohl die Bibelpassagen als auch die Gebete gesungen, oft in einem Wechselgesang zwischen Prediger und Gemeinde.

Musikalisch gesehen ist Gospel eine bestimmte Stilrichtung mit deutlicher Nähe zum Blues. Es sind der Rhythmus und die Art, wie gesungen wird, die den Gospel so einzigartig machen und wesentlich dafür sind, dass man sich seiner Wirkung nicht entziehen kann.

Wer neugierig auf die Spurensuche der Kornelius Voices ist, sei herzlich eingeladen zum Jahreskonzert am Samstag, 20. April, um 17.00 Uhr in der Korneliuskirche in Karlsfeld. Der Eintritt ist wie immer frei.

Bild: Kornelius Voices



23. April

Musik am Nachmittag

Virtuose Instrumentalmusik & schwelgerische Opernarien

Die gemeinnützige Internationale Stiftung zur Foerderung von Kultur und Zivilisation, München, veranstaltet gemeinsam mit der Gemeinde Karlsfeld am Dienstag, 23. April 2024 im Bürgerhaus Karlsfeld in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Karlsfeld ein klassisches Konzert für ältere Menschen. Auf dem Programm steht das heitere gemischte Programm „EUROPA FURIOSO“ - ein bunter Reigen virtuoser Instrumentalmusik und schwelgerischer Opernarien in frischer Ausgestaltung. In der Pause werden Kaffee und Kuchen serviert. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Gemeinde Karlsfeld, Stefan Kolbe, und beginnt um 14.00 Uhr (Einlass ab 13.00 Uhr). Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Euro für Kaffee und Kuchen erhoben. Die Karten sind am 08. April von 16.00 - 18.00 Uhr im Bürgertreff erhältlich.

Musik am Nachmittag wurde im Jahre 1996 vom Stifter Erich Fischer als Dankeschön an die ältere Generation ins Leben gerufen. Seither wurden deutschlandweit mehr als 14.300 Musiknachmittage für über eine Million begeisterte Zuhörer veranstaltet, teils als öffentliche Veranstaltung in festlichen Sälen, teils direkt in Altenheimen.

Virtuose Instrumentalmusik, mitreißende Opernarien und Besonderheiten des europäischen Liedgesangs erleben Sie im Konzert „EUROPA FURIOSO“. Johannes Erkes, Musikdirektor der Stiftung und selbst gefragter Kammermusiker, führt gemeinsam mit seinen hochbegabten Musikerkollegen durch ein virtuoseres Konzertprogramm, das die Vielfalt und den Farbenreichtum des europäischen Opernrepertoires widerspiegelt. Darüber hinaus bietet das Ensemble gewohnt kenntnisreich und charmant Interessantes zu Werken und Komponisten. Im besten Sinne also Klassik für Jedermann!

Weitere Informationen zur Stiftung unter: www.internationalestiftung.de.

Foto: Internationale Stiftung zur Foerderung von Kultur und Zivilisation mit „EUROPA FURIOSO“ (Archiv)



26. April

Spatz und Engel

Musikalische Hommage an Marlene Dietrich und Edith Piaf

Das Tournee-Theater Thespiskarren präsentiert am Freitag, 26. April, um 19.30 Uhr im Rahmen des Musiktheaterabonnements mit „Spatz und Engel“ im Bürgerhaus Karlsfeld die musikalische Hommage an zwei unvergessene Größen des Musikgeschäfts, Marlene Dietrich und Edith Piaf.

Die Eine stammt aus einer preußischen Offiziersfamilie, die Andere ist das Kind eines Zirkusakrobaten und einer Straßensängerin. Die Eine wächst im Internat in Weimar auf, die Andere in einem Bordell in der Normandie. Die Eine wechselt ihre Männer wie ihre Garderobe, die Andere träumt stets von der großen Liebe. Die Eine stirbt mit 91 Jahren und ist der größte Star, den Deutschland je hervorgebracht hat. Die Andere wird gerade einmal 47. Als sie stirbt, fällt Frankreich in Staatstrauer, 40.000 Menschen folgen ihrem Sarg.

Edith Piaf, der „Spatz von Paris“ und Marlene Dietrich, der „blaue Engel“, begegnen sich 1948 in New York. Beide Diven verbindet fortan eine intensive Freundschaft, die von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet bleibt. Vom ersten Kennenlernen bis zu Piafs frühem Tod und Marlenes Rückzug in ihre Pariser Wohnung verbindet SPATZ UND ENGEL die Geschichte dieser beiden Weltstars mit deren unvergesslichen Chansons, darunter: „La vie en rose“, „Frag nicht, warum ich gehe“, „Milord“, „Sag mir, wo die Blumen sind“ oder „Non, je ne regrette rien“.

Restkarten sind ab dem 15. April 2024 in der Gemeindekasse im Erdgeschoss des Rathauses Karlsfeld erhältlich (Telefonnummer: 08131/99-244). Die Abendkasse wird am 12. April ebenfalls geöffnet sein.

Foto: Tournee-Theater Thespiskarren



01. Mai

S' Lem is koa Nudlsubbñ

Tölzer Comedian und Youtuber "Addnfahrer" zu Gast in Karlsfeld

Der Addnfahrer ist ein Phänomen, dem der Sprung aus der virtuellen Welt von Facebook und Instagram, auf die Bühnen Deutschlands gelungen ist, wie keinem anderen. Am 01. Mai wird er um 20.00 Uhr im Karlsrufer Bürgerhaus zu sehen sein.

Der 28-jährige Comedian und Kabarettist aus dem Landkreis Bad Tölz steht seit Herbst 2019 mit seinem ersten eigenen Programm „S'Lem is koa Nudlsubbñ“ auf der Bühne und erobert mit seinem authentischen Frohsinn und seiner ganz eigenen Art, Geschichten aus seinem Leben zu erzählen, sein Publikum.

Seine Karriere in den sozialen Medien begann 2015 mit einem einfachen Video, das er aus Spaß mit einem guten Freund gedreht hat. Daraus erwuchs in kurzer Zeit eine große Fangemeinde und eine eigene Marke, der Addnfahrer mit Hut und orangefarbenen Hosenträgern.

Sein bekanntestes Video „Dr. Sommer“ erreichte bisher über 15 Millionen Menschen. Dazu kommen fast 700.000 Fans auf Facebook, knapp 150.000 Follower auf Instagram und 6,5 Millionen Views auf YouTube.

„S'Lem is koa Nudlsubbñ“ als Programm-titel verspricht und hält, Geschichten aus einem „baorischen“ Leben von der Kindheit und Jugend bis zum Urlaub in Thailand mit der ersten festen Freundin. Und Dr. Sommer darf natürlich auch nicht fehlen.

Karten sind im Internet unter addnfahrer.ticket.io und unter www.eventim.de zu erwerben.

Foto: Konzertbüro Augsburg GmbH



03. Mai

„So lang's no geht“

Roland Hefter mit seinem Programm in Karlsfeld

Roland Hefter tritt am Freitag, 03. Mai 2024, um 20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) im Bürgerhaus Karlsfeld auf. „So lang's no geht“ heißt das aktuelle Bühnenprogramm und die zugehörige CD von Roland Hefter.

Nach mittlerweile 30 Jahren auf der Bühne fallen ihm immer wieder neue Lieder und Geschichten ein. Die Themen sind unverwechselbar seine Handschrift: Das Leben mit all seinen Facetten und seiner innigen Liebe zur Heimat und zum Dialekt - ohne jemals patriotisch oder stolz zu sein. Aber immer mit einer tiefen Dankbarkeit, hier in Bayern zu leben. In einem Bayern, das mehr zu bieten hat als nur die typischen Klischees von Weißbier, Lederhose und Blaskapelle. Einem Bayern, das weltoffen, bunt und tolerant ist. Davon handelt das neue Bühnenprogramm. Aber auch von eigenen Niederlagen und Anspielungen, an diesen Rückschlägen nicht kaputt zu gehen, in dem Wissen, dass es irgendwie immer weitergeht und Niederlagen und Enttäuschungen auch zum Leben gehören. Eine Enttäuschung wird der Auftritt von Roland Hefter um 20:00 Uhr aber sicher nicht - im Gegenteil.

Karten für den Auftritt von Roland Hefter gibt es vorab über <https://www.muenchenticket.de/> und bei allen München Ticketverkaufsstellen. Außerdem beim RockShop Landshut in der Inneren Münchener Straße 56, unter 0871/45132 -auch Kartenversand- und im Internet unter www.konzertbuero-landshut.de.

Foto: Roland Hefter ©Marcella Merk



Audi BKK



Beitrag gesenkt.

Eine der günstigsten Krankenkassen wartet auf Sie. Vergleichen lohnt sich!
audibkk.de/beitrag



Außerdem profitieren Sie von einem noch größeren Leistungspaket:

- > 60 € pro Jahr für die professionelle Zahnreinigung
- > Erstattung Reiseschutzimpfungen in voller Höhe
- > Präventionskurse 2x pro Jahr jeweils 100 €
- > Zuschuss Gesundheitswoche 200 €

Jetzt
wechseln



Beitragsvergleich zwischen der Audi BKK und ...

...	Techniker	AOK Bayern	AOK BW/ AOK Hessen	IKK classic/ DAK	KKH	Barmer	AOK Rheinland/ Hamburg Knappschaft
Beitragsatz <small>(davon Zusatzbeitrag)</small>	15,8% <small>(1,2%)</small>	16,18% <small>(1,58%)</small>	16,2% <small>(1,6%)</small>	16,3% <small>(1,7%)</small>	16,58% <small>(1,98%)</small>	16,79% <small>(2,19%)</small>	16,8% <small>(2,2%)</small>
Einkommen pro Jahr	Mehrkosten pro Jahr (im Vergleich zur Audi BKK) von rund						
20.000 €	20,00 €	58,00 €	60,00 €	70,00 €	98,00 €	119,00 €	120,00 €
25.000 €	25,00 €	72,50 €	75,00 €	87,50 €	122,50 €	148,75 €	150,00 €
30.000 €	30,00 €	87,00 €	90,00 €	105,00 €	147,00 €	178,50 €	180,00 €
35.000 €	35,00 €	101,50 €	105,00 €	122,50 €	171,50 €	208,25 €	210,00 €
40.000 €	40,00 €	116,00 €	120,00 €	140,00 €	196,00 €	238,00 €	240,00 €
45.000 €	45,00 €	130,50 €	135,00 €	157,50 €	220,50 €	267,75 €	270,00 €
50.000 €	50,00 €	145,00 €	150,00 €	175,00 €	245,00 €	297,50 €	300,00 €
55.000 €	55,00 €	159,50 €	165,00 €	192,50 €	269,50 €	327,25 €	330,00 €
60.000 €	60,00 €	174,00 €	180,00 €	210,00 €	294,00 €	357,00 €	360,00 €
62.100 €	62,10 €	180,09 €	186,30 €	217,35 €	304,29 €	369,50 €	372,60 €

Auch bei den Leistungen gibt es Unterschiede. Besuchen Sie unsere Webseite unter audibkk.de und vergleichen Sie unsere starken Leistungen mit den Leistungen Ihrer Krankenkasse.

Service-Center München
An der Wögerwiese 2, 85757 Karlsfeld
Tel. 089 158 80-0, muenchen@audibkk.de